



**Jahresabschluss und
Zusammengefasster Lagebericht
zum 31.12.2021
SPORTTOTAL AG**

Bilanz

Aktiva	Tz.	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		47.356,00	69.113,00
		47.356,00	69.113,00
II. Sachanlagen	(2)		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		53.768,00	88.354,00
		53.768,00	88.354,00
III. Finanzanlagen	(3)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		2.730.257,27	3.630.257,27
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		29.390.000,00	24.390.000,00
3. Beteiligungen		0,00	9.197,85
		32.120.257,27	28.029.455,12
		32.221.381,27	28.186.922,12
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.202.896,99	448.934,53
2. Sonstige Vermögensgegenstände		90.769,18	88.590,69
		3.293.666,17	537.525,22
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		404.214,13	338.800,99
		404.214,13	338.800,99
		3.697.880,30	876.326,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	2.138.317,47	531.222,46
		2.138.317,47	531.222,46
		38.057.579,04	29.594.470,79
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(7)	30.945.797,00	30.945.797,00
II. Kapitalrücklage	(8)	19.491.827,31	18.204.039,30
III. Gewinnrücklagen	(9)	1.152.654,79	1.152.654,79
IV. Bilanzverlust	(10)	-33.946.217,52	-32.461.363,53
		17.644.061,58	17.841.127,56
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	(11)	0,00	379.361,00
2. Sonstige Rückstellungen	(12)	2.134.350,45	2.158.881,03
		2.134.350,45	2.538.242,03
C. Verbindlichkeiten	(13)		
1. Anleihen		13.094.000,00	3.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.774.747,82	4.983.872,22
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		247.946,97	248.642,73
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		55.067,66	321.773,13
5. Sonstige Verbindlichkeiten		1.107.404,56	250.536,96
--- davon aus Steuern 451.383,69 (i.V. € 135.539,72)			
--- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 407,62 (i.Vj. € 1.317,00)			
		18.279.167,01	8.804.825,04
D. Passive Latente Steuern	(14)	0,00	410.276,16
		0,00	410.276,16
		38.057.579,04	29.594.470,79

Gewinn- und Verlustrechnung

	Tz.	01.01.-31.12.2021 €	01.01.-31.12.2020 €
1. Umsatzerlöse	(15)	1.161.206,09	1.446.796,57
2. Sonstige betriebliche Erträge	(16)	508.102,30	398.137,36
3. Materialaufwand		-90.596,18	-119.522,34
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-90.596,18	-119.522,34
4. Personalaufwand		-1.481.533,46	-2.031.573,71
a) Löhne und Gehälter		-1.335.618,71	-1.782.677,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-145.914,75	-248.896,03
-- davon für Altersversorgung € 0 (i.Vj. € -28.771,68)--			
5. Abschreibungen		-87.048,58	-115.825,21
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-87.048,58	-115.825,21
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-1.736.379,62	-2.243.889,73
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		478.007,08	0,00
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		795.520,61	685.835,87
-- davon aus verbundenen Unternehmen			
€ 685.835,87 (i.Vj. € 481.713,26)--			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	9.333,31
-- davon aus verbundenen Unternehmen			
€ 0,00 (i.Vj. € 0,00)--			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-9.197,85	-500.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.303.507,84	-780.249,70
-- davon aus der Aufzinsung			
€ 9.995,00 (i.Vj. € 19.283,33) --			
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-697.916,09	-1.684.080,95
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)	979.107,88	-276.790,50
-- davon latenter Steueraufwand			
€ 979.073,88 (i.Vj. € -276.817,91)			
14. Ergebnis nach Steuern		-1.484.235,66	-5.211.829,03
15. Sonstige Steuern		-618,33	-904,00
16. Jahresfehlbetrag		-1.484.853,99	-5.212.733,03
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-32.461.363,53	-27.248.630,50
18. Bilanzverlust		-33.946.217,52	-32.461.363,53

Grundlagen

Die SPORTTOTAL AG hat ihren Sitz Am Coloneum 2 in 50829 Köln und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter HRB 41998.

A) Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die SPORTTOTAL AG gilt als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 in Verbindung mit § 264d HGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Hinsichtlich der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bestehen vor dem Hintergrund der aktuellen Ertrags- und Liquiditätslage wesentliche Unsicherheiten (Bestandsgefährdendes Risiko), welche im zusammengefassten Lagebericht unter 5.2.8 „Finanzwirtschaftliche Risiken“, Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“ beschrieben sind.

Für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und somit für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der SPORTTOTAL AG als Management- und Finanzholding der SPORTTOTAL Gruppe ist die kurzfristige Zuführung ausreichender liquider Mittel zur Sicherung des Fortbestands der Unternehmensgruppe notwendig.

Von zentraler Bedeutung ist neben dem plangemäßen Eingang erwarteter Liquiditätszuflüsse aus operativen Projekten der Tochtergesellschaften insbesondere die kurzfristige weitere Zuführung von Eigen- und/oder Fremdkapital. Im Sinne der fortgesetzten Finanzierungssicherheit auch im Jahr 2022 hatte sich die Gesellschaft durch die Hauptversammlungen am 9.10.2020 sowie am 26.05.2021 diverse bedingte Kapitalien genehmigen lassen. Nach Ausgabe von Wandelanleihen im Nominalwert von insgesamt T€ 13.094 standen hiervon zum Stichtag noch insgesamt T€ 1.973 für die Ausgabe weiterer Wandel- oder Optionsanleihen zur Verfügung.

Daneben steht ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 15.473 für die einmalige oder mehrmalige Erhöhung des Grundkapitals der SPORTTOTAL AG durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage bis zum 25.05.2026 zur Verfügung.

Zu den in 2022 bereits durchgeführten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit wird ergänzend auf die Ausführungen im Nachtragsbericht Tz. (27) verwiesen.

B) Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

(2) Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Bei den Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen wird bei Zugängen grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode verwendet. Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrem Zugang zeitanteilig abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

(3) Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Am Bilanzstichtag hält die SPORTTOTAL AG an folgenden Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar mindestens 20 % der Geschäftsanteile (Beteiligungsliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB):

Name und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital	Anteile am gezeichneten Kapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
SPORTTOTAL VENUES GmbH, Köln	1.108 T€	100%	0 T€ ¹
sporttotal.tv gmbh, Köln	-30.158 T€	100%	-8.594 T€
SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, Köln	1.954 T€	100%	0 T€ ¹
SPORTTOTAL LIVE GmbH, Köln	25 T€	100%	0 T€ ¹
SPORTTOTAL EVENT GmbH, Köln	25 T€	100% ²	0 T€ ¹
SPORTTOTAL VENTURES GmbH, Köln	24 T€	100% ²	0 T€ ¹
SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, Köln	19 T€	100%	0 T€ ¹
China Media Sports Holding Ltd., Hongkong	10.000 HKD	45%	⁴
VISPEX GmbH, Köln	128 T€	51%	-29 T€
SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg	-3.698 T€	100%	-175 T€ ⁵
SPORTTOTAL France S.A.S, Frankreich	-179 T€	100%	-65 T€ ⁶

¹ nach Ergebnisabführung bzw. Verlustübernahme

² über SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, Köln

³ über SPORTTOTAL VENTURES GmbH, Köln

⁴ Die Gesellschaft ist inaktiv und befindet sich in Abwicklung; ein Jahresabschluss liegt nicht vor

⁵ über sporttotal.tv gmbh

⁶ über SPORTTOTAL International S.A.

Anteile an verbundenen Unternehmen belaufen sich zum Stichtag auf T€ 2.730 (i.Vj. T€ 3.630). Aus der Kapitalrücklage der SPORTTOTAL LIVE GmbH wurde im Geschäftsjahr ein Betrag von T€ 900 entnommen. Der Beteiligungsansatz ist entsprechend gemindert.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** betreffen mit T€ 29.390 die sporttotal.tv gmbh. Die in mehreren Tranchen ausgereichten Darlehen dienen der Investitionsfinanzierung sowie der Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs und sind jeweils in einer Summe endfällig. Die Fälligkeitsvereinbarungen tragen der aktuellen Unternehmensplanung der sporttotal.tv Rechnung und sehen eine gestaffelte Rückzahlung der Darlehen ab 2024 vor. Die Verzinsung der Darlehen erfolgt mit 3,25 % p.a., wobei die Zinsen vereinbarungsgemäß ebenfalls endfällig sind und entsprechend kapitalisiert werden.

Hinsichtlich aller Darlehen wurden Rangrücktritte vereinbart.

Die vom Vorstand vorgenommene Einschätzung der Werthaltigkeit der Ausleihungen basiert auf der aktuellen Unternehmensplanung 2022 – 2026 der sporttotal.tv gmbh. Vorgesehen ist nach dieser Planung zunächst eine weitere Finanzierung der Geschäftstätigkeit der sporttotal.tv gmbh durch die SPORTTOTAL AG bis Ende 2023.

Ab 2024 ergeben sich aus der Unternehmensplanung nachhaltig positive Cashflows, welche zur Darlehenstilgung zur Verfügung stehen.

Die Unternehmensplanung der sporttotal.tv gmbh basiert auf Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen des Managements. Die tatsächliche zukünftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaft kann daher von der im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses als realistisch eingeschätzten Entwicklung abweichen und entsprechend künftig zu einer geänderten Einschätzung der Werthaltigkeit führen.

(4) Entwicklung des Anlagevermögens (in €)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2021			31.12.2021	01.01.2021			31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	360.047	1.950	0	361.997	290.934	23.707	0	314.641	69.113	47.356
	360.047	1.950	0	361.997	290.934	23.707	0	314.641	69.113	47.356
II. Sachanlagen										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	671.616	28.756	5.714	694.658	583.262	63.342	5.714	640.890	88.354	53.768
	671.616	28.756	5.714	694.658	583.262	63.342	5.714	640.890	88.354	53.768
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.733.638	0	900.000	5.833.638	3.103.380	0	0	3.103.380	3.630.258	2.730.258
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	24.390.000	5.000.000	0	29.390.000	0	0	0	0	24.390.000	29.390.000
3. Beteiligungen	9.198	0	9.198	0	0	0	0	0	9.198	0
	31.132.836	5.000.000	909.198	35.223.638	3.103.380	0	0	3.103.380	28.029.456	32.120.258
	32.164.499	5.030.706	914.912	36.280.293	3.977.576	87.049	5.714	4.058.911	28.186.923	32.221.382

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch individuelle Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die zum Stichtag ausgewiesenen Forderungen betreffen verbundene Unternehmen und sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig. Es handelt sich im Wesentlichen um kurzfristige Finanzierungen des Geschäftsbetriebs bzw. von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Entwicklung eines vollautomatischen Kamerasystems sowie eines LED Boards zum Einsatz auf Rennstrecken.

Daneben sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Gewinnabführung ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen wurden mit bestehenden fälligen Forderungen aufgerechnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen langfristige Mietkautionen in Höhe von T€ 78.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag des laufenden Geschäftsjahres, die als Aufwand des folgenden Geschäftsjahres zu berücksichtigen sind, werden auf der Aktivseite abgegrenzt.

Zum Stichtag ist ein Disagio im Zusammenhang mit der Begebung von Wandelanleihen in Höhe von T€ 2.089 enthalten. Das Disagio wurde jeweils im Zeitpunkt der Begebung als Unterschiedsbetrag zwischen dem tatsächlichen Ausgabebetrag und dem hypothetischen Ausgabekurs einer nach Laufzeit und Risiko vergleichbaren Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht ermittelt und wird über die Laufzeit der Wandelanleihen erfolgswirksam aufgelöst. Auf die noch folgenden Ausführungen zur Dotierung der Kapitalrücklage (Tz. 8) sowie zu den Verbindlichkeiten aus Anleihen (Tz. 13) wird verwiesen.

(7) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital betrug am 31.12.2021 € 30.945.797 (i.Vj. € 30.945.797) eingeteilt in 30.945.797 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 26.05.2021 wurde das genehmigte Kapital 2020 in Höhe von € 15.472.898 aufgehoben und ein neues **genehmigtes Kapital 2021** in Höhe von € 15.472.898 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2021** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26.05.2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 25.05.2026 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 15.472.898 zu erhöhen. Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Bedingtes Kapital

Das **Bedingte Kapital 2017/II** beträgt € 500.000,00 und dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), welche an den Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft gewährt wurden.

In der Hauptversammlung am 09.10.2020 wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/I** neu geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 1.904.762,00 durch Ausgabe von bis zu 1.904.762 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Inhaberschuldverschreibung 2020/I von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Ferner wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/II** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2020/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 09.10.2020 betreffend das **bedingte Kapital 2020/III** in Höhe von € 10.068.136 wurde in der Hauptversammlung am 26.05.2021 insoweit geändert, als auf seiner Grundlage Bezugsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu € 3.094.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Wandelschuldverschreibung 2021/I gewährt wurden. Im Übrigen wurde er

aufgehoben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

In der Hauptversammlung am 26.05.2021 wurde ein **bedingtes Kapital 2021** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 6.973.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.973.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu € 6.973.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2021/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Das Grundkapital beträgt am 31.12.2021 € 30.945.797 (i.Vj. € 30.945.77) und ist eingeteilt in 30.945.797 (i.Vj. 30.945.797 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 je Stückaktie. Die Anteile sind am Bilanzstichtag vollständig ausgegeben und eingezahlt.

(8) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	T€
Stand am 31.12.2020	18.204
Zuführung im Rahmen der Begebung von Wandelanleihen	1.192
Zuführung aufgrund der Gewährung von Optionsrechten	96
Stand am 31.12.2021	19.492

Die Zuführung zur Kapitalrücklage im Rahmen der Begebung von Wandelanleihen ergibt sich in Höhe des Zinsvorteils der Gesellschaft aufgrund der Ausstattung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen mit einem Wandlungsrecht. Der Zinsvorteil wurde ermittelt als Differenz zwischen dem tatsächlichen Ausgabebetrag der Wandelanleihen und einem durch Abzinsung mit einem frist- und risikoadäquaten Zinssatz ermittelten hypothetischen Ausgabebetrag einer gleichartigen Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht. Auf die Ausführungen unter Tz. (13) Verbindlichkeiten wird ergänzend verwiesen.

Die Zuführung zur Kapitalrücklage aufgrund der Gewährung von Optionsrechten betrifft ein Aktienoptionsprogramm, in dessen Rahmen dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Peter Lauterbach das Recht eingeräumt ist, nach einer Wartezeit von vier Jahren unter weiteren dort festgelegten Bedingungen bis zu 500.000 nennwertlose Stückaktien zu beziehen. Das ursprünglich im Geschäftsjahr 2017 aufgelegte Programm wurde zum 3. Mai 2021 aufgehoben; gleichzeitig wurde eine neue Vereinbarung zum Bezug von Aktienoptionen zwischen Herrn Peter Lauterbach und der SPORTTOTAL AG mit vergleichbaren Konditionen getroffen.

Der zugeführte Betrag entspricht dem zum Bilanzstichtag verdienten Anteil am beizulegenden Zeitwert der Optionsrechte im Zeitpunkt der Neu-Gewährung, welcher durch einen externen Gutachter mittels eines Optionspreismodells nach Black/Scholes ermittelt wurde.

Die künftige Dotierung der Kapitalrücklage erfolgt ratierlich über die Wartezeit von vier Jahren. Zu den Einzelheiten des Aktienoptionsprogramms wird auf die Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht (Punkt 7. „Vergütungsbericht“) verwiesen.

(9) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung des § 274 HGB gemäß Art. 67 Abs. 6 EGHGB entstanden und bestehen gegenüber dem Vorjahr unverändert fort.

(10) Bilanzverlust

Der Bilanzverlust entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	T€
Stand am 31.12.2020	-32.461
Jahresfehlbetrag 2021	-1.485
Stand am 31.12.2021	-33.946

(11) Rückstellungen für Pensionen

Entfall von Rückstellungen für Pensionen

Nach dem bedauerlichen Tod des Begünstigten im März 2021 wurde der Betrag der Pensionsrückstellung Ende März 2021 in der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Höhe von T€ 379 in vollem Umfang ergebniswirksam aufgelöst,

(12) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 2.134 (i.Vj. T€ 2.159) betreffen unverändert gegenüber dem Vorjahr mit T€ 1.719 im Wesentlichen die mögliche Inanspruchnahme aus der Übernahme von Garantien betreffend Verbindlichkeiten der SPORTTOTAL International S.A. Diese bestehen gegenüber Herrn Jean Fuchs aus Darlehensgewährung (T€ 1.200) sowie gegenüber der Fuchs & Associés S.A. und der Alternative Advisers S.A. (alle Luxemburg) im Zusammenhang mit von diesen Gesellschaften erbrachten Dienstleistungen (T€ 519).

Die SPORTTOTAL International S.A. ist aktuell inaktiv, so dass ernstlich damit gerechnet werden muss, dass diese ihren Verpflichtungen nicht nachkommen wird. Etwaige als realistisch eingeschätzte Gegenansprüche blieben bei der Ermittlung der Rückstellung aufgrund einer weiterhin fehlenden Konkretisierung unberücksichtigt.

(13) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten	31.12.2021				31.12.2020			
	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€	Gesamt T€
Aus Anleihen (konvertibel)	0	13.094	0	13.094	0	3.000	0	3.000
Gegenüber Kreditinstituten	3.775	0	0	3.775	4.984	0	0	4.984
Aus Lieferungen und Leistungen	248	0	0	248	248	0	0	248
Gegenüber verbundenen Unternehmen	55	0	0	55	322	0	0	322
Aus sonstigen Verbindlichkeiten	1.107	0	0	1.107	251	0	0	251
	5.185	13.094	0	18.279	5.805	3.000	0	8.805

Die **Verbindlichkeiten aus Anleihen** betreffen den Ausgabebetrag der in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 begebenen Wandelschuldverschreibungen.

Die Anleihen haben eine Laufzeit von fünf Jahren und sind mit 8,5 % verzinslich. Zinsen im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr 2021 begebenen Wandelschuldverschreibungen beliefen sich in 2021 auf T€ 808 (i.Vj. T€ 95). Die Anleihebedingungen sehen in der Regel eine Wandlung zu pari vor (mit Ausnahme der Anleihen aus dem bedingten Kapital 2020/I mit einem Wandlungspreis von € 1,05 je Aktie).

Auf die Ausführungen unter Tz. 6 zum Disagio wird ergänzend verwiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen sämtlich gegenüber der Raisin Bank AG, Frankfurt.

Im Oktober 2019 hatte die Raisin Bank AG erstmalig ein Tilgungsdarlehen in Höhe von anfänglich T€ 3.500 mit einer Laufzeit von ursprünglich einem Jahr und einer Verzinsung von 9,75 % zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs ausgereicht. Im Juni 2020 war ein weiteres Darlehen über T€ 3.000 mit einer Verzinsung von 9,9 % bei einer Laufzeit von ursprünglich 18 Monaten ausgereicht worden. Für beide Darlehen war Mitte August 2020 die Umschuldung jeweils eines Teils der ausstehenden Tilgungsraten in analoger Anwendung des Art. 240 § 3 EGHGB vereinbart worden. Danach waren Darlehensraten in Höhe von insgesamt T€ 1.935 Mitte August 2021 endfällig. Die Laufzeit dieser Refinanzierungsvereinbarung wurde im September 2021 bis Februar 2022 verlängert. Fällige Darlehensraten wurden mit T€ 1.959 getilgt. Die Verzinsung erfolgte mit 9,75 % bzw. 9,9 % bei monatlicher Abrechnung.

Die Laufzeit eines im August 2020 aufgenommenen Darlehen über T€ 1.000 mit einer Verzinsung von ursprünglich 14 % und einer einjährigen Laufzeit wurde ebenfalls im September 2021 bis Februar 2022 verlängert.

Im Juni 2021 wurde ein weiteres Darlehen bei der Raisin Bank AG über T€ 750 mit einer Verzinsung von 12% und einer Laufzeit von drei Jahren aufgenommen, welches seither planmäßig getilgt wird.

Sämtliche Darlehensverbindlichkeiten sind durch Patronatserklärungen diverser Konzerngesellschaften gegenüber der Raisin Bank AG besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** ergeben sich zum Stichtag im Wesentlichen aus Verlustübernahmen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus unterjährig fälligen und abgegrenzten Zinszahlungen in Höhe von T€ 42 enthalten. Fällige und abgegrenzte Nominalzinsen im Zusammenhang mit begebenen Wandelschuldverschreibungen belaufen sich zum Stichtag auf T€ 610. Steuerverbindlichkeiten bestanden zum Stichtag mit T€ 345 im Wesentlichen im Zusammenhang mit der steuerlichen Betriebsprüfung für die Veranlagungszeiträume 2016-2018.

(14) Passive Latente Steuern

Als latente Steuern werden künftig erwartete Steuerbe- und -entlastungen aufgrund von sich im Zeitablauf abbauenden Bilanzierungs- und Bewertungsdifferenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen (zu versteuernde oder abzugsfähige temporäre Differenzen)

angesetzt.

Aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden neben den steuerlichen Verhältnissen der SPORTTOTAL AG auch die steuerlichen Verhältnisse der Organgesellschaften in die Ermittlung der latenten Steuern einbezogen.

Zu versteuernde temporäre Differenzen bestanden zum Stichtag in Höhe von T€ 2.085 (i. Vj. T€ 506 im Zusammenhang mit der Aktivierung eines Disagios anlässlich der Begebung von Wandelanleihen; zudem werden im handelsrechtlichen Jahresabschluss einer zum steuerlichen Organkreis gehörenden Gesellschaft zum Stichtag selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.118 ausgewiesen.

Bei einem Steuersatz von 32,455 % ergeben sich somit aus Bewertungsdifferenzen passive latente Steuern in Höhe von T€ 1.039 (i.Vj. T€ 436).

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden angesetzt, soweit diesen passive latente Steuern aus zu versteuernden Bewertungsdifferenzen aufrechenbar gegenüberstehen, somit zum Stichtag in Höhe von T€ 1.039.

Darüber hinaus blieben steuerliche Verlustvorträge bei der Ermittlung aktiver latenter Steuern unberücksichtigt. Aufgrund vielfacher organisatorischer und operativer Verflechtungen und Synergiepotenziale ist die Entstehung künftiger zu versteuernder Ergebnisse der Organschaft in hohem Maße von der Entwicklung der nicht zum Organkreis gehörenden Tochtergesellschaft sporttotal.tv gmbh abhängig. Da diese ein neuartiges Geschäftsmodell verfolgt, welches bis dato noch nicht abschließend umgesetzt werden konnte (proof of concept), wird aktuell aufgrund der damit verbundenen Unsicherheiten im Hinblick auf die künftige Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge von der Aktivierung latenter Steueransprüche im Zusammenhang mit vorhandenen steuerlichen Verlustvorträgen abgesehen.

C) Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen im Zusammenhang mit der wesentlichen Funktion der Gesellschaft als Finanz- und Führungsholding der SPORTTOTAL Gruppe in Höhe von T€ 1.158 (i.Vj. T€ 1.441).

(16) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 508 resultieren mit T€ 483 im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 1.736 (i.Vj. T€ 2.244) betreffen im Wesentlichen Beratungskosten T€ 591 (i.Vj. T€ 638) sowie Raumkosten T€ 417 (i.Vj. T€ 404).

(18) Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wird der Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern im Geschäftsjahr 2021 mit T€ 979 (i.Vj. Aufwand T€ -277) ausgewiesen.

D) Sonstige Angaben

(19) Haftungsverhältnisse

Die SPORTTOTAL AG ist aufgrund bestehender Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge verpflichtet, jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der Tochtergesellschaften SPORTTOTAL LIVE GmbH, SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH sowie SPORTTOTAL VENUES GmbH auszugleichen. Aufgrund einer ununterbrochenen Kette von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen gilt dies ebenfalls für Jahresfehlbeträge der SPORTTOTAL EVENT GmbH sowie der SPORTTOTAL VENTURES GmbH.

Die SPORTTOTAL AG ist einem durch ihre Tochtergesellschaft sporttotal.tv gmbh mit der Pixellot Ltd. geschlossenen außergerichtlichen Vergleich beigetreten und hat sich verpflichtet, für die sich aus der Vereinbarung ergebende Zahlungsverpflichtung in Höhe von insgesamt T€ 2.600 einzustehen. Zum Stichtag belief sich die Verbindlichkeit der sporttotal.tv gmbh auf T€ 1.556.

Mit einer Inanspruchnahme der SPORTTOTAL AG im Zusammenhang mit der Vergleichsvereinbarung wird nicht gerechnet. Grundlage für diese Einschätzung ist die vorliegende Unternehmensplanung, wonach die Verpflichtung aus künftigen Cashflows der sporttotal.tv gmbh bedient werden kann.

(20) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zwischen der SPORTTOTAL AG und der sporttotal.tv gmbh besteht eine Finanzierungsvereinbarung, wonach die SPORTTOTAL AG der sporttotal.tv gmbh zu derer weiteren Expansion liquide Mittel nach Bedarf zur Verfügung stellt. Hinsichtlich der in Anspruch genommenen Beträge wurde ein Rangrücktritt vereinbart.

Im Übrigen entfallen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Wesentlichen auf Mieten für die Geschäftsräume der Gesellschaft und auf das Leasing von Fahrzeugen.

Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet- und Leasingverträgen:

	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit folgenden Restlaufzeiten		
bis 1 Jahr	354	364
1 – 4 Jahre	953	957
ab 5 Jahre	136	437
	1.444	1.758

(21) Organe

Vorstand

Herr Peter Lauterbach, Köln, Journalist und Moderator
Vorstandsvorsitzender / CEO

Herr Oliver Grodowski, Bonn, Kaufmann
Vorstand Technik / CTO

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrats ab 04.01.2021

Herr Christoph Tönsgerlemann, Bottrop, Steuerberater / Wirtschaftsprüfer
Vorstandsvorsitzender der ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der MRT Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz

Mitglied des Aufsichtsrats, stellvertretender Vorsitzender

Herr Ralf Reichert, Köln, Geschäftsführer ESL Gaming GmbH

Weitere Mandate:

- Mitglied des Advisory Boards der Cologne Game Lab an der Technischen Hochschule Köln;
- Mitglied des Executive Boards der World Esports Association, Zug, Schweiz;
- Mitglied des Beirats der Gamescom, Köln;
- Mitglied des Beirats Medien-Digital-Land NRW und
- Mitglied des Supervisory Board der SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg

Mitglied des Aufsichtsrats ab 04.01.2021

Herr Martin Ott, Erlangen, selbstständiger Berater und Investor

(22) Gesamtbezüge des Vorstands - Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB

Die den Vorstandsmitgliedern der SPORTTOTAL AG für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge betragen T€ 570 (i.Vj. T€ 568). In der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2021 waren Personalaufwendungen im Zusammenhang mit gewährten Vergütungen in Höhe von T€ 666 (i.Vj. T€ 681) zu erfassen (davon Verrechnung unmittelbar im Eigenkapital T€ 96 (i.Vj. 113).

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 T€ 120 (i.Vj. T€ 120) gewährt.

(23) Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen - Angaben nach § 285 Nr. 21 HGB

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen basieren grundsätzlich auf vertraglich vereinbarten Regelungen und werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart würden.

(24) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2021	2020
Angestellte inkl. Aushilfen	13	22
Auszubildende	1	2
	14	24

(25) Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr 2021 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers ist im Konzernabschluss der SPORTTOTAL AG enthalten und daher hier nicht anzugeben.

(26) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 160 (1) Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die der SPORTTOTAL AG bis Ende 2021 gemäß § 33 Abs. 1 oder 2 WpHG (vormals § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG) mitgeteilt worden sind. Im Folgenden wird in chronologischer Reihenfolge die zeitlich letzte Mitteilung des jeweiligen Meldepflichtigen aufgeführt.

Sämtliche Veröffentlichungen der SPORTTOTAL AG über Mitteilungen meldepflichtiger Beteiligungen im Geschäftsjahr und in Vorjahren stehen auf der Internetseite der SPORTTOTAL AG im Bereich Investor Relations zur Verfügung. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die zuletzt gemeldete Stimmrechtsanzahl zwischenzeitlich ohne Entstehen einer erneuten Meldepflicht innerhalb der Schwellengrenze geändert haben kann.

Bis zum Bilanzstichtag 2021 wurde das Bestehen folgender nach § 33 Abs. 1 WpHG meldepflichtiger Beteiligungen an der Gesellschaft mitgeteilt:

Herr Jens Reidel, Schweiz, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 25.11.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Erste Asset Management GmbH, Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71 % der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG jeweils 3 % oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Breunner.

Die Erste Bank Beteiligungen GmbH, Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71 % der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG jeweils 3 % oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Breunner.

Frau Elisabeth Auersperg-Breunner, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 01.12.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71 % der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG jeweils 3 % oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Breunner.

Die Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Köln hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 05.04.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 16.03.2016 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 5,95 % (das entspricht 758.761 Stimmrechten) betragen hat.

Die BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main hat gemäß § 21 Abs. 1

WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 02.11.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 28.10.2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,83 % (das entspricht 500.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 03.05.2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 20.04.2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,81 % (das entspricht 540.565 Stimmrechten) betragen hat.

Die Impera Total Return AG, Frankfurt am Main, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 08.06.2017 (Korrektur vom 15.05.2017) mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 19.11.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,86 % (das entspricht 364.872 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Peter Lauterbach, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 09.11.2017 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 08.11.2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,85 % (das entspricht 609.687 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Regina Kern, Deutschland hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 09.11.2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, am 08.11.2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,76 % (das entspricht 591.434 Stimmrechten) betragen hat.

Die Gabi Wertpapierhandel GmbH, Rottach-Egern, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 29.11.2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 08.11.2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,91 % (das entspricht 623.897 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Klaus-Jürgen Becks, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 29.11.2017 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 08.11.2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,91 % (das entspricht 623.897 Stimmrechten) betragen hat. 2,91 % der Stimmrechte (das entspricht 623.897 Stimmrechten) sind Herrn Klaus-Jürgen Becks gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Gabi Wertpapierhandel GmbH zuzurechnen.

Frau Gabriele Becks, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 29.11.2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 08.11.2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,91 % (das entspricht 623.897 Stimmrechten) betragen hat. 2,91 % der Stimmrechte (das entspricht 623.897 Stimmrechten) sind Frau Gabriele Becks gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Gabi Wertpapierhandel GmbH zuzurechnen.

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 04.06.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 28.05.2018 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 3,0027 % (das entspricht 643.195 Stimmrechten) betragen hat.

Die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 13.09.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 11.09.2018 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,57 % (das entspricht 550.722 Stimmrechten) betragen hat.

Die DWS Investment GmbH (vormals Deutsche Asset Management Investment GmbH) Frankfurt, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 17.09.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 12.09.2018 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,91 % (das entspricht 685.790 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Peter Martin, Deutschland, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 17.09.2018 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 12.09.2018 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,72 % (das entspricht 1.113.091 Stimmrechten) betragen hat. 4,72 % der Stimmrechte (das entspricht 1.113.091 Stimmrechten) sind Herrn Martin gemäß § 33 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Trend Finanzanalysen GmbH zuzurechnen.

Das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein, Düsseldorf, Deutschland hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 16.01.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 10.01.2019 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,94 % (das entspricht 1.164.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Quirin Privatbank AG, Berlin hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 22.02.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 21.02.2019 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 1,16 % (das entspricht 303.510 Stimmrechten) betragen hat.

Die Erste Group Bank AG, Österreich hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 26.02.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 15.02.2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,89 % (das entspricht 755.242 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Sascha Magsamen, Deutschland, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 30.06.2020 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 16.01.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,09 % (das

entspricht 237.800 Stimmrechten) betragen hat. 2,09 % der Stimmrechte (das entspricht 237.800 Stimmrechten) sind Herrn Magsamen gemäß § 33 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Deutschland, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 31.07.2020 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 28.07.2020 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,88 % (das entspricht 890.000 Stimmrechten) betragen hat. 2,88 % der Stimmrechte (das entspricht 890.000 Stimmrechten) sind der Universal-Investment-Gesellschaft mbH, gemäß § 33 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Franz-Josef Wernze, Deutschland, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 31.07.2020 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 28.07.2020 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 6,24 % (das entspricht 1.931.575 Stimmrechten) betragen hat. 6,24 % der Stimmrechte (das entspricht 1.931.575 Stimmrechten) sind Herrn Wernze gemäß § 33 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Rolf Elgeti, Deutschland, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 25.01.2021 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 25.01.2021 die Schwelle von 20 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 22,49 % (das entspricht 6.959.679 Stimmrechten) betragen hat. 22,49 % der Stimmrechte (das entspricht 6.959.679 Stimmrechten) sind Herrn Elgeti gemäß § 33 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Obotritia Capital KGaA zuzurechnen.

Zum 31.12.2021 halten die Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. ihnen nahestehende Personen 3.500.383 Aktien (das entspricht 11,31 % der Stimmrechte) der Gesellschaft.

(27) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Zeichnung weiterer Wandelschuldverschreibungen

Im Januar und März 2022 wurden zwei weitere Tranche in Höhe von insgesamt T€ 1.362 der im Oktober 2021 begebenen Wandelschuldverschreibung gezeichnet und somit das bedingte Kapital 2021 in Höhe von bis zu 6.973 T€. weiter ausgeschöpft. Die Anleihebedingungen sehen eine Laufzeit von fünf Jahren bei einer Verzinsung von 8,5 % sowie ein erstmaliges Wandlungsrecht am 01. April 2022 zu einem Wandlungspreis von je € 1,00 je Aktie vor.

Beauftragung für Bewegtbild-Produktionen im Auftrag von Magenta-TV der Telekom

Im Februar 2022 wurde durch die FORTY10 GmbH, eine neu gegründete 100%ige Tochtergesellschaft der SPORTTOTAL AG, ein mehrjähriger Vertrag mit der Deutschen Telekom für Bewegtbild-Produktionen im Auftrag von MagentaTV unterzeichnet.

Die Gesellschaft wird als Medienhaus die MagentaTV-Live-Produktionen unter anderem mithilfe KI-

basierter Kameraführung schrittweise auf Remote-Produktion umstellen und Produktionsprozesse automatisieren. Bereits im Winter 2022 wird FORTY10 als zentraler Produzent für MagentaTV die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft aus Katar produzieren. Weiterhin sollen von FORTY10 content-nahe Dienstleistungen und Geschäftsmodelle entwickelt werden wie zum Beispiel die Strategie-Erarbeitung für den Bau eines hochmodernen TV-Studios in der Zentrale der Telekom Deutschland GmbH in Bonn. Die SPORTTOTAL AG rechnet ab 2022 pro Jahr mit einem wachsenden Umsatzbeitrag der neuen Produktionstochter im zweistelligen Millionenbereich.

Die operative Führung der neugegründeten FORTY10 GmbH übernimmt ab dem 01. April 2022 Herr Sebastian Egelhoff als COO und Mitglied der Geschäftsführung.

Verlängerung und Umwandlung fälliger Darlehen

Im März 2022 wurden zwei im Februar 2022 fällig gewordene Darlehen in Höhe von insgesamt T€ 1.935 umgeschuldet und in einem neuen Darlehen bei der Raisin Bank AG zusammengefasst. Das neue Darlehen ist im August 2022 endfällig und wird mit 9,83 % p.a. verzinst.

Ein weiteres im Februar 2022 fällig gewordenen Darlehen über T€ 1.000 wurde im März 2022 durch die Raisin Bank AG mittelfristig umgeschuldet. Das neue Darlehen ist über 36 Monate zu tilgen und wird mit 14,00% p.a. verzinst.

Sämtliche Darlehensverbindlichkeiten sind durch Patronatserklärungen diverser Konzerngesellschaften gegenüber der Raisin Bank AG besichert.

COVID-19 Pandemie

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses der SPORTTOTAL AG war die weitere Entwicklung der weltweiten COVID-19 Pandemie noch nicht absehbar. Eine Fortdauer der hiermit verbundenen Einschränkungen kann in Abhängigkeit von deren Art und Umfang zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, insbesondere betreffend die Bewertung des Finanzanlagevermögens führen. Es wird in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen über den Geschäftsverlauf und die künftige Entwicklung der Gesellschaften der SPORTTOTAL Gruppe im zusammengefassten Lagebericht im Kapitel „Geschäftsverlauf“ und „Prognosebericht“ verwiesen.

(28) Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der SPORTTOTAL AG haben im März 2022 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der SPORTTOTAL AG dauerhaft zugänglich gemacht.

(29) Konzernabschluss - Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB

Die SPORTTOTAL AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss der SPORTTOTAL AG auf.

Der Konzernabschluss ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt worden. Er wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und anschließend im elektronischen Bundesanzeiger (HRB 41998) bekannt gemacht.

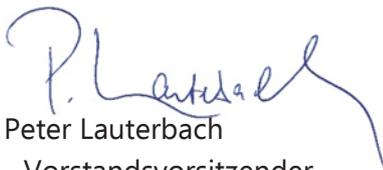
(30) Ergebnisverwendungsvorschlag der SPORTTOTAL AG

Der für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesene Bilanzverlust in Höhe von € 32.461.363,53 wurde im Geschäftsjahr 2021 auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust 2021 in Höhe von € 33.946.217,52 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, 26.04.2022

SPORTTOTAL AG



Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski
- Vorstand Technik -

1 SPORTTOTAL AG in Zahlen

	01.01. - 31.12.2021	01.01. - 31.12.2020
	T€	T€
Umsatz	24.947	22.938
EBIT	-10.718	-11.620
EBT	-12.085	-12.444
Bilanzsumme	18.074	17.902

2 Grundlagen des Konzerns; Geschäftsmodell und Vorstellung der Gesellschaften

Im vorliegenden Lagebericht wird das Wahlrecht genutzt, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der SPORTTOTAL AG zusammenzufassen.

In diesem zusammengefassten Lagebericht wird über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie über die Lage der SPORTTOTAL Gruppe als Konzern und der SPORTTOTAL AG berichtet. Die Lage der SPORTTOTAL AG wird im Abschnitt „4.) Erläuterungen zum handelsrechtlichen Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG“ auf der Grundlage des handelsrechtlichen Abschlusses erläutert.

2.1 Überblick und Geschäftsmodell

Die SPORTTOTAL Gruppe (im Folgenden „SPORTTOTAL“, „SPORTTOTAL Gruppe“ oder „Konzern“) ist ein Technologie- und Medienunternehmen, das im skalierbaren Digitalgeschäft mit Streaming-Plattformen, der TV-gerechten Produktion und Vermarktung von Events und dem Betrieb eines linearen TV-Kanals (DIGITAL), im margenstarken internationalen Projektgeschäft (VENUES) sowie im Bereich von hochwertigen Reise-Events (LIVE) agiert.

Die Konzernmuttergesellschaft SPORTTOTAL AG fungiert im Wesentlichen als Führungs- und Finanzholding. Das wirtschaftliche Ergebnis der AG hängt somit in hohem Maße unmittelbar oder mittelbar von den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften ab. Das operative Geschäft wird in drei Segmenten abgebildet. Auf die Ausführungen im Konzernanhang unter „C) Segmentberichterstattung“ wird ergänzend verwiesen.

2.1.1 VENUES

Im Segment VENUES sind unverändert gegenüber Vorjahren sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der technischen Ausstattung von Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten jeglicher Art zusammengefasst. Dazu gehören Race-Control-Technologien, hochwertige Kamera-Systeme, Kommunikationssysteme inklusive der dazugehörigen Online-Anbindung und Vernetzung sowie projektspezifische Softwareentwicklungen. Zu den internationalen Großprojekten der letzten Jahre gehören die Formel 1-Strecke in Dschidda, die „Kuwait Motor Town“ sowie, der „Igora Drive“ in Sankt Petersburg. In der SPORTTOTAL Gruppe wird dieser Geschäftsbereich durch die SPORTTOTAL VENUES GmbH repräsentiert.

2.1.2 DIGITAL

Im Segment DIGITAL sind neben den Aktivitäten der sporttotal.tv gmbh auch diejenigen der Gesellschaften SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, SPORTTOTAL LIVE GmbH und SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH gebündelt.

Die sporttotal.tv gmbh betreibt mit www.sporttotal.tv ein wachstumsstarkes Portal für Online-Sportvideos und Live-Streaming, insbesondere im Bereich des Amateurfußballs sowie weiterer Sportarten. In Kooperation mit dem Deutschen Fußball-Bund e.V. (DFB) und weiteren Sportverbänden werden Sportereignisse live und auf Abruf (Video-on-Demand) bereitgestellt. Neben der Web-Version stehen sporttotal.tv-Apps für IOS- und Android-Geräte, Amazon FireTV, Samsung Smart-TV, Apple TV und Roku zur Verfügung.

Weiterhin im Fokus des werbefinanzierten Portals steht der Amateurfußball in Deutschland sowie weitere Sportarten, in welchen zum Teil auch die Profiligen (z.B. Damen-Basketball) durch sporttotal.tv gezeigt werden. sporttotal.tv stattet dabei Vereine mit einer speziellen Kamera-Technologie aus, die es erlaubt, Spiele in hoher Qualität und vollautomatisch live zu übertragen. Derzeit erfolgt der Roll-Out in weitere europäische Länder. Im deutschen Markt ist es der sporttotal.tv gelungen, weitere Ligen und Vereine über die digitale Plattform einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Im Jahr 2021 zählten dazu beispielsweise die Nachwuchs Basketball Bundesligen (NBBL) sowie Vereine in den Fußball-Regionalligen.

Eine in 2021 mit der Deutschen Telekom geschlossene Kooperation ermöglicht es Vereinen in einem Paket das Kamerasystem von SPORTTOTAL zu erwerben, einen Datentarif mit der Deutschen Telekom abzuschließen und Zugang zur Streaming Plattform von sporttotal.tv zu erhalten. Dies ermöglicht es den Vereinen ihre Spiele live allen Fans zugänglich zu machen.

Die Weiterentwicklung der digitalen Angebote der Plattform steht ebenfalls unverändert im Fokus. Dabei soll das Geschäftsmodell auf Content-Direktvermarktung z.B. an TV-Sender, Medienpartner oder Wettanbieter erweitert werden. Außerdem wurde das Angebot von ausgewählten Top-Spielen und Ligen als Pay-per-View Inhalt realisiert.

Hinzu kommt der Betrieb des linearen TV-Kanals #dabeiTV, der exklusiv über die MagentaTV Plattform der Deutschen Telekom verbreitet wird.

Ebenfalls in diesem Segment gebündelt sind die Aktivitäten der SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, insbesondere die Entwicklung spezifischen Know-Hows in den Bereichen Plattform- und Streaming-Technologie, Kamera-Hard- und Software und künstlicher Intelligenz mit dem Fokus der Analyse von Bewegtbildern im Sport. Die SPORTTOTAL TECHNOLOGY zeichnet daneben auch für die Produktion diverser von der sporttotal.tv gestreamter Sport-Events verantwortlich.

Darüber hinaus gehören die Tätigkeiten der Gruppe im Zusammenhang mit der weltweiten Vermarktung von Großevents aus den Bereichen Sport und Unterhaltung zum Segment DIGITAL. Zu

den vermarkteten Großevents zählt insbesondere das ADAC TOTAL 24h-Rennen am Nürburgring. Ebenso zählen die audiovisuelle Begleitung von zunehmend hybriden Firmen-Events sowie technische und redaktionelle Dienstleistungen im Bereich Corporate TV zum Portfolio des Geschäftsbereichs.

2.1.3 LIVE

In diesem Segment erfolgt die Konzeption und Umsetzung von hochwertigen Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe Porsche Experience durch die SPORTTOTAL EVENT GmbH.

2.2 Ziele und Strategie

SPORTTOTAL setzt mit www.sporttotal.tv im Segment **DIGITAL** auf ein Plattformgeschäft, welches insbesondere das Streaming bisher nicht medialisierter Live-Events in den Bereichen Sport und Entertainment zum Inhalt hat. Dabei wird ein möglichst hoher Automatisierungsgrad angestrebt, um ein skalierbares digitales Geschäftsmodell zu schaffen. Zur Erreichung einer höheren Monetarisierung der Plattform sollen einerseits die Bemühungen intensiviert werden, in wesentlichem Umfang lokale Werbung zu vertreiben sowie andererseits neue Produkte (etwa in Form von Bezahlmodellen für die Nutzung der Plattform) eingeführt werden.

Darüber hinaus wird angestrebt, das im Segment DIGITAL erworbene Know-How über die weitgehend automatisierte Produktion von Live-Events auch Dritten anzubieten. Die SPORTTOTAL Gruppe erwartet hieraus zukünftig ein neues Geschäftsfeld, das sich im Wesentlichen auf die Produktion von Live-Sport- und -Entertainment-Events fokussiert. Diese Inhalte sollen künftig durch die SPORTTOTAL Gruppe für die Verbreitung über lineare TV-Kanäle, VoD-Dienste und webbasierte Angebote produziert werden.

Zu Beginn des Jahres 2022 wurde die Forty10 GmbH gegründet, die einen Großteil der genannten Kompetenzen aus der Gruppe heraus bündeln und am Markt anbieten soll. So wurde bereits Anfang 2022 mit der Deutschen Telekom ein Rahmenvertrag geschlossen, um mediale Dienstleistungen durch die Forty10 zu erbringen.

Das Segment **LIVE** sorgt mit seiner langjährigen und erfolgreichen Geschäftsbeziehung zur Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG grundsätzlich für wiederkehrende und stabile Umsätze und liefert damit verlässliche Ergebnisbeiträge.

Die technische Ausstattung von Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten jeglicher Art im Segment **VENUES** bietet sehr attraktive Chancen auf zusätzliches Umsatz- und Ertragspotenzial, ungeachtet der grundsätzlich hohen Volatilität des Projektgeschäftes. Die SPORTTOTAL VENUES GmbH hat sich mit Projekten wie in Dschidda, Kuwait, Sotchi und Sankt Petersburg ein internationales Renommee erarbeitet, von dem sie bei der Vergabe neuer internationaler

Großprojekte profitiert. Ein spezialisiertes Team und ein detailliertes Projektcontrolling sorgen dafür, dass jedes Projekt für sich erfolgreich durchgeführt wird und entsprechend positive Ergebnisbeiträge für die SPORTTOTAL AG liefert. Im Segment VENUES will SPORTTOTAL die Positionierung als spezialisierter Anbieter für die elektronische Ausstattung von Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten jeglicher Art weiter stärken und ausbauen.

2.3 Steuerungssysteme und Leistungsindikatoren

Grundsätzliches Ziel des unternehmerischen Handelns ist die Ergebnisverbesserung bzw. Ergebnisstabilisierung der einzelnen Geschäftsbereiche. Die strategische Steuerung der Gesellschaften erfolgt durch den Vorstandsvorsitzenden Peter Lauterbach sowie den Vorstand Technik Oliver Grodowski.

Gemeinsam mit den Vorständen, die jeweils auch als Geschäftsführer der Tochtergesellschaften fungieren, leiten die weiteren Geschäftsführer der Tochtergesellschaften (erste Führungsebene unterhalb des Vorstands) die SPORTTOTAL Gruppe. Dabei operieren die einzelnen Gesellschaften als eigenständige Profitcenter. Die Berichterstattung an den Vorstand für Zwecke der Erfolgsmessung und Ressourcenallokation erfolgt nach Legaleinheiten zusammengefasst in drei Geschäftsbereichen (Segmenten). Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten erfolgt dabei nach der Struktur der jeweiligen Wert- und Erfolgstreiber (z.B. Zielkunden, Technologie, Produkt, Marktumfeld), mit dem Ziel größtmöglicher Homogenität innerhalb der Segmente.

Für die Steuerung werden verschiedene ausschließlich finanzielle Leistungsindikatoren wie Umsatzerlöse und Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verwendet; im Konzern wird zudem die Kennziffer Ergebnis vor Steuern (EBT) gesondert berichtet. Diese Kennzahlen werden aus der laufenden Buchhaltung der Gesellschaften abgeleitet. Für wesentliche Einzelprojekte (Aufträge, Angebote) werden sowohl Vor- als auch Nachkalkulationen durchgeführt, analysiert und im Hinblick auf diese Kennzahlen bewertet.

Die Erreichung der vereinbarten operativen Ziele wird laufend vom Vorstand kontrolliert. Dazu dienen insbesondere die regelmäßigen Monatsberichte, in denen die einzelnen Kennzahlen, die Projekte sowie die Gemeinkosten analysiert und hinterfragt werden. Die Monatsberichte bilden die Basis für die als Steuerungsinstrument dienenden quartalsweise erstellten Vorscheurechnungen. Damit wird sichergestellt, dass auf aktuelle Geschäftsentwicklungen in angemessener Weise reagiert werden kann. Ein ständiger Austausch mit dem Aufsichtsrat ist gegeben; dieser wird über alle relevanten Ereignisse und Entwicklungen zeitnah in Kenntnis gesetzt.

2.4 Forschung und Entwicklung

In der SPORTTOTAL Gruppe werden Produkte und Technologien im Zuge der Erschließung neuer und der Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle durch eigene Mitarbeiter – zum Teil in Kooperation mit marktführenden Technologieunternehmen – konzipiert und entwickelt.

Ziel der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten innerhalb der SPORTTOTAL Gruppe ist es, Kunden in allen Kernbereichen der unterschiedlichen Geschäftsmodelle innovative Leistungen und kundenspezifische Lösungen anzubieten und so die Wettbewerbsfähigkeit der SPORTTOTAL Gruppe zu sichern und zu stärken.

Im Segment VENUES werden so beispielsweise fortlaufend Lösungen für die Sportstättentechnologie entwickelt, um für individuelle Kundensituationen maßgeschneiderte Konzepte anzubieten. Darüber hinaus werden neue Sicherheitssysteme entwickelt, die den aktuellen Vorschriften der nationalen und internationalen Motorsportbehörden genügen. In den entsprechenden nationalen und internationalen Gremien sind SPORTTOTAL Mitarbeiter in verschiedenen relevanten Positionen tätig.

Die SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH („TECHNOLOGY“) positioniert sich auf Basis der strategischen Vorgaben der SPORTTOTAL AG als eigenständiges Technologieunternehmen. Durch die TECHNOLOGY werden fortlaufend verschiedene technologische Lösungen für Signal-Kontribution entwickelt.

Für das durch die TECHNOLOGY entwickelte Kamerasystem wurden bislang sechs patentwürdige Innovationen identifiziert und von der TECHNOLOGY angemeldet. Designmusterschutz besteht in Europa, USA, China, Japan, Kanada und Korea. Für die aktuell noch genutzten fremdbezogenen Kamerasysteme haben die Entwickler der TECHNOLOGY und der sporttotal.tv gmbh einen eigenen KI-basierten Auto-Production-Algorithmus entwickelt. Das eigenentwickelte Kamerasystem, das in Full-HD streamt, wird an einem Mast, dem Stadionsdach oder in der Sporthalle auf Höhe der Mittellinie montiert, so dass das Spielgeschehen mit einem horizontalen Sichtbereich von über 180° vollständig erfasst werden kann. Zusammen mit der integrierten KI-Software (künstliche Intelligenz) bietet das Kamerasystem die Möglichkeit, vollkommen autonom und automatisiert dem Spielgeschehen zu folgen, das Bildmaterial zu analysieren und Sport-Events live zu streamen. Die TECHNOLOGY entwickelt das System kontinuierlich weiter. Seit 2021 wird das Kamerasystem mit 5G-Übertragungstechnologie exklusiv über die Deutsche Telekom angeboten.

Die Entwicklungstätigkeiten im Rahmen der Streaming-Plattform sporttotal.tv betreffen hauptsächlich die Verbesserung der Plattform-Architekturen. Dabei stehen die Optimierung und effizientere Nutzung von externen Cloud-Diensten im Mittelpunkt. Ziele sind dabei ein verbessertes Nutzererlebnis durch eine performantere Verfügbarkeit von Inhalten, eine effizientere und damit kostengünstigere Nutzung von externen Diensten und eine gesteigerte Sicherheit und Verfügbarkeit der vorgehaltenen Produkte und Services.

Im Rahmen der Strategie von sporttotal.tv, neue Erlösmodelle auf der Streaming-Plattform zu integrieren, wurden Bezahlmodelle implementiert, die es erlauben, ausgewählte Live- und VoD-Events auf der Plattform nur gegen Bezahlung für den End-Nutzer verfügbar zu machen.

Für das Segment VENUES entwickelt die TECHNOLOGY seit Sommer 2020 ein Light-Board für den Einsatz auf FIA-Rennstrecken. Entsprechende Prototypen befinden sich bereits im Test. Die Serienreife ist für 2022 geplant und wird technische Benchmarks im Bereich Lichttechnik / Racing-

light Flags setzen.

Kosten im Zusammenhang mit **eigenen** Entwicklungstätigkeiten wurden mit T€ 1.281 aktiviert. Bei insgesamt angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.440 beträgt somit die Aktivierungsquote 89 %.

3 Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und segmentspezifisches Marktumfeld

3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Erholung der Weltwirtschaft trotz COVID-19 Pandemie

Nach den Analysen des Internationalen Währungsfonds (IWF) betrug das globale Wachstum im Jahr 2021 trotz fortgesetzter COVID-19 Pandemie 5,9 % (2020: -3,5 %).

Die deutsche Wirtschaft ist laut IWF im Jahr 2021 um 2,7 % (2020: -4,6 %) gewachsen.¹ Damit drehte die Wirtschaftsleistung zwar wieder ins Plus, das Wachstum fiel aber um 0,4 Prozentpunkte schwächer aus, als vom IWF im Oktober 2021 prognostiziert. Die deutsche Wirtschaft wuchs demnach deutlich schwächer als der Durchschnitt der großen Euro-Volkswirtschaften, deren Wirtschaftsleistung mit 5,2 % stärker expandierte als noch im Oktober 2021 mit 5,0 % angenommen.² Für die leichte wirtschaftliche Erholung in Deutschland waren vor allem die Konsumausgaben des Staates verantwortlich. Sie stiegen insbesondere durch Ausgaben wie flächendeckend eingeführte, kostenlose Antigen-Schnelltests, die Beschaffung von Impfstoffen und den Betrieb von Test- und Impfzentren um 3,4 %.³

Die Erwerbstätigkeit blieb in 2021 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes mit 44,91 Millionen Beschäftigten auf dem Vorjahresniveau. Die Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind 2021 jahresdurchschnittlich gesunken, die Arbeitslosenquote fiel auf 5,7 % (2020: 5,9 %).⁴

Die Bruttolöhne und -gehälter stiegen in 2021 um 3,8 %⁵ gegenüber dem Vorjahr (2020: -1,2 %).⁶ Aufgrund der hohen Inflation sanken damit aber die Reallöhne voraussichtlich um durchschnittlich 0,1 % gegenüber 2020. Höhere Löhne und Gehälter konnten den Preisanstieg insofern nicht gänzlich abfedern.⁷

Deutlich höhere Inflation – Energiekosten treiben Preisentwicklung

Die Inflationsrate im Euroraum lag im Dezember 2021 bei 5,0 % (2020: -0,3 %). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen gestiegene Preise für Energie und Dienstleistungen. In Deutschland lag die Inflation im Dezember 2021 bei 5,7 % und somit ebenfalls deutlich höher als im Vorjahr (2020: -0,7 %).⁸

¹ IMF: World Economic Outlook, Update Jan 2022, S. 5

² IMF: World Economic Outlook Oct 2021, S.37

³ Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 020 vom 14.01.2022

⁴ Bundesagentur für Arbeit: Presseinfo Nr. 2, Jahresrückblick 2021 vom 04.01.2022

⁵ Statistisches Bundesamt: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 2021, S. 67

⁶ Statistisches Bundesamt: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 2020, S. 21

⁷ Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 065 vom 16.02.2022

⁸ Eurostat: Euroindikatoren, Veröffentlichung vom 20.01.2022, S. 2

Ausblick: Russland-Ukraine-Konflikt und Inflation dämpfen Wirtschaftswachstum

Im Zuge der wieder steigenden COVID-19-Infektionszahlen aufgrund der Omikron-Variante reduzierten die Wirtschaftsexperten des Internationalen Währungsfonds ihre Prognose aus Oktober 2021 zur Wachstumserwartung der Weltwirtschaft bereits im Update ihres Wirtschaftsausblicks vom Januar 2022 um einen halben Prozentpunkt auf 4,4 %.⁹ Im April 2022 hat das IWF seine Prognose nochmals um 0,8 Prozentpunkte reduziert und geht nun von einem Wachstum von 3,6 % aus. Auch für das Jahr 2023 ist, mit einem erwarteten Wachstum der Wirtschaftsleistung um nur noch 3,6 %, keine Erholung in Sicht. Der Grund für die Reduzierung der Prognose nannten die Wirtschaftsforscher vor allem die negativen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts auf das Wirtschaftswachstum. Vor dem Hintergrund gestiegener Rohstoffpreise und der Unterbrechung der Lieferketten fällt die Inflation höher aus wie erwartet. In den Industrienationen rechnet der IWF in diesem Jahr mit einer Inflationsrate von 5,7 %.

Das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands wird der Prognose zufolge 2022 um 2,1 % zulegen.¹⁰ Damit fiel das Wirtschaftswachstum nur gut halb so stark aus, wie vom IWF noch im Januar geschätzt, als die Wirtschaftsforscher für Deutschland noch ein Wachstum von 3,8 % erwartet hatten.¹¹

Dem IWF zufolge ist die neue Wirtschaftsprognose mit ungewöhnlich hoher Unsicherheit verbunden. Das Wachstum könnte sich weiter verlangsamen und die Inflation könnte die Prognosen übertreffen, falls zum Beispiel Sanktionen auf Russlands Energieexporte ausgeweitet werden.¹²

Der ursprünglich erwartete wirtschaftliche Aufschwung nach Abflauen der Pandemie ist mit dieser neuen Lage vorerst ausgebremst worden.

Obwohl der Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weltweit oder in Deutschland in der Vergangenheit auf die Geschäftstätigkeit der SPORTTOTAL regelmäßig eher gering ausgefallen ist, hat die weltweite COVID-19 Pandemie selbstredend Einfluss auf die unterschiedlichen Geschäftsbereiche der Gruppe. Die Auswirkungen des zweiten bundesweiten Lockdowns zu Beginn des Jahres 2021 mit einer erneuten Aussetzung von Begegnungen des Amateurfußballs und zahlreicher anderer Sportarten hatten für die Streaming-Plattform sporttotal.tv im Geschäftsbereich DIGITAL gravierende negative Auswirkungen. Zuschauerbeschränkungen bzw. -verbote, die komplette Absage von Veranstaltungen sowie Reisebeschränkungen wirken sich in erheblichem Maße negativ auf den Umsatz aller Segmente aus.

Wie schon im Vorjahr waren auch Investitionsentscheidungen betreffend den Bau von Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten durch Reisebeschränkungen und Quarantänemaßnahmen im Zuge der Pandemie betroffen, obwohl diese Entscheidungen und Projekte grundsätzlich weitgehend unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind. Beim Bau von Rennstrecken sowie

⁹ IMF: World Economic Outlook, Update Jan 2022, S. 3

¹⁰ IMF: World Economic Outlook Apr 2022, S. 1 f

¹¹ IMF: World Economic Outlook, Update Jan 2022, S. 5

¹² IMF: World Economic Outlook, Apr 2022, S. 1

Sport- und Begegnungsstätten kam es zudem Projektverzögerungen aufgrund von Reisebeschränkungen und unterbrochener Lieferketten für benötigte Technik.

Nach Beendigung der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung ist zu erwarten, dass es im Bereich des privaten Konsums zu Nachholeffekten kommt und insbesondere Reisen und Veranstaltungen in jeder Form (Musik, Sport, Theater, etc.) einen Boom erleben werden. In diesem Fall dürfte vor allem das Segment DIGITAL klar profitieren. Die innovative Videotechnologie von sporttotal.tv bringt insbesondere den Fußball der ambitionierten Amateurligen mit vielen großen Traditionsvereinen live und on demand nach Hause – unabhängig davon, wie viele Zuschauer im Stadion zugelassen sind. Online-Plattformen wie sporttotal.tv mit weitestgehend exklusiven Inhalten werden für werbetreibende Unternehmen nach Ansicht des Managements noch attraktiver werden.

3.1.2 Segmentspezifisches Marktumfeld

VENUES

Motorsportmarkt wächst, aber langfristige COVID-19-Auswirkungen weiter unklar

Nach Untersuchungen der US-amerikanischen Marktanalysten Global Industry Analysts, Inc aus April 2021 wird der globale Motorsportmarkt bis zum Jahr 2027 ein Umsatzvolumen von 7,8 Mrd. € erzielen. Die Forscher gehen dabei von einem jährlichen durchschnittlichen Wachstum von 7,2 % im Zeitraum 2020 - 2027 aus. Getrieben wird das Wachstum vor allem von den Wachstumsraten auf dem chinesischen Markt, für den die Analysten bis zum Jahr 2027 ein jährliches durchschnittliches Wachstum von 11,1 % prognostizieren, das zu einem Marktvolumen von 1,7 Mrd. € führen wird.

Für den deutschen Motorsport-Markt gehen die Autoren zwischen 2020 und 2027 von einem jährlichen durchschnittlichen Wachstum von 4,6 % aus. Im Hinblick auf die COVID-19 Pandemie korrigierten die Marktforscher lediglich ihre Wachstumsprognosen im Segment „Enclosed Wheel Racing“, d. h. die Motorsportrennen mit Ausnahme von Formel 1, Formel E und IndyCar, auf ein jährlich durchschnittliches Wachstum von 6,5 %. Dennoch sind nach Einschätzung der Gesellschaft die langfristigen Folgen der COVID-19 Pandemie auf das Marktsegment heute noch nicht zu beziffern.¹³

Ob die genannten Prognosen eintreten werden, hängt nicht zuletzt von den tatsächlich absolvierten Rennen und der zur Verfügung stehenden Rennstrecken ab. Weltweit hat sich die Zahl der für die Formel 1 zugelassenen Strecken in der Kategorie FIA Grade 1 gegenüber dem Vorjahr von 44* auf jetzt 49 Strecken erhöht.¹⁴ Zunehmend stellt die FIA für die höheren Rennklassen steigende Anforderungen an die technische Ausstattung der Rennstrecken. Dies birgt für die SPORTTOTAL Chancen, da der Geschäftsbereich VENUES auf die Planung und Implementierung komplexer technischer Infrastruktur von Motorsport-Rennstrecken spezialisiert ist.

¹³ Global Industry Analysts Inc: Motorsport - Global Market Trajectory & Analytics 2021

¹⁴ Wikipedia: https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_motor_racing_circuits_by_FIA_Grade, abgerufen 15.03.2022

Rennstrecken in Planung

Aktuell befinden sich nach Erkenntnissen der SPORTTOTAL über 22 Rennstrecken für höhere Rennsportklassen (FIA Grade 1-3) in der Planungs- bzw. Ausschreibungsphase. Das Marktpotenzial für diese, aber auch für darunter liegende Rennsportklassen sowie für andere Sport- und Begegnungsstätten dürfte nach einer spürbaren, weltweiten Verzögerung von Projekt-Starts durch die COVID-19 Pandemie nach Einschätzung der SPORTTOTAL mittelfristig umso größer sein, da in den letzten Jahren die generellen Anforderungen an Race-Control-Technologie, den Vernetzungsgrad der Systeme, die Visualisierung des aktuellen Renngeschehens durch Kameras und Großbildschirme an der Rennstrecke sowie höchsten Ansprüchen genügende Sicherheitstechnik gestiegen sind. Das gilt insbesondere auch für Rennstrecken unterhalb der Formel 1-Klasse. Die SPORTTOTAL Gruppe ist in diesem Markt mit ihren renommierten Referenzprojekten und der entsprechenden technischen Expertise sehr gut gerüstet, um erfolgreich am Marktwachstum dieses hochspezialisierten Marktes zu partizipieren.

2022 weiter unter dem Einfluss der Pandemie

Trotz zunehmender Lockerungen der COVID-19 Restriktionen in vielen Ländern scheint aktuell auch das Geschäftsjahr 2022 der SPORTTOTAL von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie betroffen zu sein. Reisebeschränkungen und Lieferschwierigkeiten bei Materialien könnten weitere Vertragsabschlüsse und Projekte für den Bau von Rennstrecken oder Sport- und Begegnungsstätten verzögern.

Darüber hinaus sind aufgrund des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine Projekte in diesen und gegebenenfalls weiteren Ländern wie Belarus voraussichtlich auf absehbare Zeit nicht mehr möglich. Es ist aktuell noch nicht absehbar, in welchem Ausmaß der Geschäftsbereich VENUES von SPORTTOTAL von dieser Entwicklung beeinflusst werden wird.

DIGITAL

Online Marketing mit starkem Wachstum

Das Dentsu Aegis Network verzeichnet zwar im ersten Pandemie-Jahr einem deutlichen Einbruch bei den Werbeausgaben, für 2021 wurde jedoch wieder ein deutliches Wachstum um 5,8 % prognostiziert.¹⁵ Diese Prognose wurde bei Weitem übertroffen: im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Werbeausgaben um 17 % auf 682,5 Mrd. USD (2020: 583,1 Mrd. USD).¹⁶ Für den deutschen Markt hatten die Verfasser der Studie für das Jahr 2021 ursprünglich ein Plus von 4,3 % prognostiziert.¹⁷ Tatsächlich lag der Wert mit einem Plus von 10,8 % mehr als doppelt so hoch.¹⁸

Das stärkste Wachstum verzeichneten dabei digitale Werbeausgaben. Sie wuchsen um 29,1 % und machen mehr als die Hälfte der Werbeausgaben insgesamt aus.¹⁹ In Deutschland beträgt der Anteil der Online-Werbung bei den Werbeausgaben insgesamt 12,2 % (2020: 12,3 %). Laut Nielsen liegt Online-Werbung damit weiter auf Platz 3 der Werbeausgaben, hinter Fernsehen mit 47,2 % (2020: 44,6 %) und Tageszeitungen mit 13,8 % (2020: 14,3 %).²⁰

Gerade die digitalen Übertragungsformen mit Streaming-Angeboten und Online-Videos wirken auf Nutzer aktuell besonders attraktiv, da sich das Leben zwischenzeitlich verstärkt in die eigenen vier Wände verlagert hat. Nach der Nutzerstatistik des Verbands für private Medien „VAUNET“ stieg das tägliche Zeitbudget deutscher Konsumenten für Onlinevideos im zweiten Pandemiejahr signifikant auf durchschnittlich 72 Minuten pro Tag an (2020: 59 Minuten). Die mediale Online-Nutzung boomt, und alles deutet darauf hin, dass sich dieser Trend künftig fortsetzen wird.²¹

SPORTTOTAL bewegt sich mit seinem digitalen Streaming-Angebot in einem lukrativen Umfeld für Onlinewerbung und in einem weiterhin wachsenden Markt. Gerade in Krisenzeiten zeigt sich der Online-Werbemarkt naturgemäß besonders resilient.

Eventmarkt auch im zweiten Pandemiejahr in besonderem Maße betroffen

Im Segment DIGITAL sind neben dem Sport-Streaming-Angebot und weiteren Produktions- und Übertragungsleistungen der sporttotal.tv gmbh auch die audiovisuelle Begleitung von zunehmend hybriden Firmen-Events sowie die Produktion von Beiträgen für Corporate TV-Kanäle großer Unternehmen zusammengefasst.

Durch die COVID-19 Pandemie war die Event-Branche das zweite Jahr in Folge von Einschränkungen betroffen. Erneut kam der gesamte Event-Bereich zwischenzeitlich zum Erliegen.

Wie schnell sich die Event-Branche in Deutschland mit Abflauen der Pandemie und Beendigung der

¹⁵ Dentsu Aegis Network: Ad Spend Report January 2021, S. 5

¹⁶ Dentsu Aegis Network, Pressemitteilung vom 26.01.2022

¹⁷ Dentsu Aegis Network: Ad Spend Report January 2021, S. 5

¹⁸ Dentsu Aegis Network: Ad Spend Report 2022, nach Meedia, Online-Artikel vom 28.01.2022

¹⁹ Dentsu Aegis Network: Pressemitteilung vom 26.01.2022

²⁰ The Nielsen Company: nach RMS Werbetrend Dezember 2021, S. 10

²¹ VAUNET: Mediennutzung in Deutschland 2021, S. 9

Einschränkungen im Jahr 2022 und in den darauffolgenden Jahren erholen wird, ist noch nicht absehbar, auch wenn Marktforscher langfristig die Branche auf Wachstumskurs sehen.

Der Event-Markt wird nach Einschätzung der US-Marktforscher von Allied Market Research von 2021 bis 2028 jährlich durchschnittlich um 11,2 % auf 1,55 Mrd. USD wachsen. Die stärksten Zuwächse erwarten die Marktexperten bei Corporate Events und Seminaren sowie Sportevents – beides für SPORTTOTAL wichtige Bereiche.²² Allerdings stehen diese Zahlen unter dem Vorbehalt der weiteren Pandemieentwicklung.

Top-Event „ADAC TOTAL 24h-Rennen am Nürburgring“ konnte trotz Pandemie stattfinden

Zum Segment DIGITAL zählt auch die weltweite (Online-) Vermarktung, Live-Übertragung und / oder Aufzeichnung von Großevents aus den Bereichen Sport und Unterhaltung, insbesondere das ADAC TOTAL 24h-Rennen.

Laut einer Studie von PWC wuchs der Markt der globalen Unterhaltungsindustrie im Jahr 2021 auf 2,2 Bill. USD und übertraf, nach dem deutlichen Einbruch im letzten Jahr (2020: 2,0 Bill. USD), auch das vorpandemische Niveau (2019: 2,1 Bill. USD). Im Zeitraum 2020 bis 2025 soll der Markt wieder jährlich durchschnittlich um 5 % wachsen. Auch die Marktexperten von PWC sehen als wichtigsten, aber auch disruptiven Markttrend den Wandel hin zu digitalem Entertainment-Konsum.²³

Erfreulich für SPORTTOTAL war, dass das ADAC TOTAL 24h-Rennen am Nürburgring trotz der COVID-19 Pandemie stattfinden konnte. Das Rennen, für das SPORTTOTAL die umfassende Medialisierung und Vermarktung (u. a. internationale Sponsorenansprache und Event-Management) übernimmt, fand mit strikten Zuschauerbeschränkungen und unter Auflagen statt. Die Zahl der Zuschauer, die sich das Rennen vor dem Bildschirm ansahen, lag bei 68,4 Millionen Zuschauer weltweit, die Einschaltquote stieg somit im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 46 % an. Vor allem Online wurde das Rennen rege verfolgt: Über Social-Media-Kanäle wurde eine Reichweite von 105,1 Millionen (2020: 79,3 Mio.) erzielt. Zudem verzeichneten die Online-Livestreams insgesamt über 4,8 Millionen Zugriffe (2020: 2,9 Millionen Zugriffe).²⁴

Die 50. Auflage des ADAC TOTAL 24h-Rennen 2022 ist aktuell vom 26. – 29.05.2022 geplant. Auch hier bestehen weiter Unsicherheiten bezüglich der Art der Durchführung und des Termins.

Bei der Produktion und Vermarktung von Motorsportevents wie dem ADAC TOTAL 24h-Rennen steht die SPORTTOTAL im Wettbewerb mit großen TV-Produktionsgesellschaften und / oder TV-Sendern. Aufgrund der großen Motorsporterfahrung, des Komplettpakets aus Sponsorengewinnung, Produktion und Vermarktung sowie der langjährigen etablierten Kundenbeziehung sieht sich SPORTTOTAL auch künftig sehr gut im Wettbewerb positioniert.

²² Allied Market Research: Events Industry Size, Share & Trends - Analysis Forecast, 2021-2028

²³ PWC: Power shifts: Altering the dynamics of the E&M industry. Perspectives from the Global Entertainment & Media Outlook 2021-2025, S. 3

²⁴ SPORTTOTAL: Veranstaltungsinformationen ADAC TOTAL 24h-Rennen 2021

Auch wenn Marktexperten mit einer schnellen Erholung der Unterhaltungsindustrie rechnen, ist der Markt in hohem Maße von der weiteren Entwicklung der COVID-19 Pandemie abhängig. Sollten auch 2022 wieder Großveranstaltungen abgesagt werden müssen, müssten die Vorhersagen sicherlich angepasst werden.

LIVE

Reisemarkt erholt sich 2021, Fernreisen weiter durch COVID-19 beeinträchtigt

Mit der Durchführung der Veranstaltungsreihe Porsche Experience schafft SPORTTOTAL im Segment LIVE als Reiseveranstalter positive Markenerlebnisse für den Premium-Automobilhersteller im Rahmen von Eventreisen und Fahrveranstaltungen. Auch im zweiten Jahr mit COVID-19 war die Reisebranche weiterhin von pandemiebedingten Reisebeschränkungen stark betroffen, auch wenn die Reisefrequenz im Jahr 2021 nach dem Einbruch im ersten Jahr mit COVID-19 wieder zulegen konnte.

Nach dem starken Rückgang im Jahr 2020 konnte sich im abgelaufenen Jahr 2021 der Reisemarkt etwas erholen: In 2021 sind etwa 49 % der Bundesbürger mindestens fünf Tage verreist (2020: 37 %) Der Wert liegt allerdings noch weit unter dem vorpandemischen Niveau von 61 % im Jahr 2019.²⁵ Zudem ist der Anteil der Urlauber, die eine Destination außerhalb Europas wählten auf einem stagnierend niedrigen Niveau von 7,4 %. Zum Vergleich: Vor der Pandemie im Jahr 2019 waren es mehr als 17 %.²⁶

Im Geschäftsjahr 2021 konnten erneut geplante Veranstaltungen im Rahmen der Porsche Experience nicht stattfinden und Buchungen blieben angesichts der Reisebeschränkungen und potenziellen Infektionsgefahren deutlich hinter den vorpandemischen Jahren zurück. Ausfallen musste in 2021 auch die Porsche-Ice-Experience, die naturgemäß nicht unterjährig verschoben werden kann. Im Jahr 2020 konnte die Veranstaltungsreihe, welches regelmäßig im ersten Quartal eines Jahres stattfindet, noch durchgeführt werden.

Reiselust kehrt zurück –perspektivisch höhere Nachfrage nach Luxusreisen

Nach zwei Jahren COVID-19 kehrt die Reiselust bei den Bundesbürgern zurück. 57 % der Befragten (2020: 45 %) gaben an, im Jahr 2022 eine oder mehrere Urlaubsreisen mit einer Dauer von jeweils mindestens fünf Tagen unternehmen zu wollen. Ein Plus von zwölf Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr.²⁷

Nach Angaben der US-Marktforscher von Allied Market Research wird der weltweite Markt für Luxus-Reisen bis 2027 jährlich durchschnittlich um 11,1 % auf dann 1,2 Mrd. USD anwachsen. Damit wäre der Luxusreisemarkt das am schnellsten wachsende Segment innerhalb der Reisebranche. Um unvergessliche Erfahrungen zu machen, entscheiden sich nach Einschätzung der Marktforscher

²⁵ Stiftung für Zukunftsfragen: Tourismusanalyse 2022, Reisebilanz 2021

²⁶ Stiftung für Zukunftsfragen: Tourismusanalyse 2022, Fernreisemarkt 2021

²⁷ Stiftung für Zukunftsfragen: Tourismusanalyse 2022, Reiseabsichten 2022

immer mehr Menschen für einzigartige Reisen, die z. B. Abenteueraktivitäten beinhalten.²⁸

Mittelfristig sind die Marktchancen für SPORTTOTAL positiv, da SPORTTOTAL mit der Porsche Experience genau dieses Reiseteilsegment mit Fokus auf unvergessliche Erlebnisse und Abenteuer bedient. Nach Einschätzung der Gesellschaft dürfte es mit Abflachen der Pandemie zu Nachholeffekten kommen. Kurzfristig ist jedoch die Marktentwicklung im Jahr 2022 weiterhin von starken Unsicherheiten geprägt.

3.2 Geschäftsverlauf

3.2.1 Geschäftsverlauf des Konzerns

	<u>2021</u> T€	<u>2020</u> T€
Umsatz	24.947	22.938
Bestandsveränderung	927	-960
Materialaufwand	-3.603	-729
Bezogene Leistungen	-17.690	-19.562
	4.581	1.687
Aktivierete Eigenleistungen	302	295
Sonstige betriebliche Erträge	4.051	3.893
Personalaufwand	-8.668	-8.576
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.189	-5.677
	-6.923	-8.378
Abschreibungen	-3.770	-3.175
Zeitwertanpassungen	-9	0
Wertveränderung finanzieller Vermögenswerte	-16	-67
EBIT	-10.718	-11.620
Finanzergebnis	-1.367	-824
EBT	-12.085	-12.444

²⁸ Allied Market Research: Global Luxury Travel Market. Opportunities and Forecast 2021-2017

3.2.2 Geschäftsverlauf in den Segmenten

Die Entwicklung der SPORTTOTAL Gruppe in den Segmenten wird im Folgenden dargestellt. Auf die detaillierten Erläuterungen unter „C) Segmentberichterstattung“ des Konzernanhangs wird verwiesen.

VENUES

Im Geschäftsjahr 2021 konnten die Projektarbeiten für den Formel 1 Stadt-Kurs in Dschidda, Saudi-Arabien, plangemäß abgeschlossen werden. Der Auftrag umfasste die Ausstattung der Rennstrecke mit modernster Rennstreckentechnologie im Bereich der Race-Control sowie verschiedene Video- und Audio Systeme.

Die Umsatzerlöse 2021 im Segment VENUES in Höhe von T€ 9.652 betrafen somit hauptsächlich dieses Rennstreckenprojekt sowie einen Anschlussauftrag in Sankt Petersburg. Mit den Arbeiten an einem Einkaufs- und Kongresszentrum in Bahrain wurde zwischenzeitlich begonnen. Unter Berücksichtigung jeweils positiver Projektergebnisse sowie zeitlicher Verzögerungen bei weiteren Projekten ergab sich im Segment VENUES im Geschäftsjahr 2021 ein negatives EBIT von T€ -104 (i.Vj. T€ -763).

DIGITAL

Im Segment DIGITAL werden neben den Aktivitäten der sporttotal.tv gmbh im Zusammenhang mit dem Betrieb der Streaming-Plattform für Live-Sport Events die Tätigkeiten der SPORTTOTAL LIVE GmbH, der SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH sowie der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH berichtet. Auch die SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg sowie deren französische Tochtergesellschaft SPORTTOTAL France SAS. gehören zum Segment DIGITAL.

Das EBIT des Segments DIGITAL belief sich in 2021 auf T€ -9.065 (i.Vj. T€ -8.800). Während insbesondere im Zusammenhang mit der Vermarktung des ADAC TOTAL 24h-Rennens auf dem Nürburgring sowie mit dem Betrieb des TV-Kanals #dabeiTV positive Ergebnisbeiträge erwirtschaftet werden konnten, war das Plattformgeschäft in 2021 erneut hoch defizitär.

Das ADAC TOTAL 24h-Rennen am Nürburgring konnte trotz der COVID-19 Pandemie planmäßig Anfang Juni 2021 stattfinden, wenn auch pandemiebedingt mit deutlich reduzierter Zuschauerzahl. Die Wetterlage mit Nebel und schlechten Sichtverhältnissen sorgte dafür, dass die 49. Auflage zum kürzesten Rennen der Geschichte wurde. Den wirtschaftlichen Erfolg der Vermarktung des Rennens an nationale und internationale TV-Sender durch SPORTTOTAL beeinflusste das jedoch nicht. Das Ereignis wurde weltweit von 318 Fernsehsendern in 225 Länder übertragen, wobei insgesamt 68,4 Millionen Zuschauer erreicht wurden. Im Online-Sektor wurden vor allem durch die Platzierung des nationalen Livestreams in Social-Media-Kanälen insgesamt 4,8 Millionen Zugriffe und somit wesentlich mehr Zuschauer als im Vorjahr verzeichnet.

Seit Beginn der Pandemie im März 2020 wird der lineare Fernsehsender #dabeiTV betrieben und exklusiv über die MagentaTV Plattform der Deutschen Telekom verbreitet. Der Fokus des Senders liegt dabei auf Unterhaltungs- und Event-Formaten, letztere im Wesentlichen aus den Bereichen Sport und Musik, wobei es insbesondere bei den Sportübertragungen einen hohen Anteil an Live-Übertragungen gibt. Unterhaltungsformate werden zum Teil vollständig durch Gesellschaften der SPORTTOTAL Gruppe konzipiert und produziert.

Im Plattform-Geschäft zeigten sich bereits in Vorjahren erhebliche Anlaufschwierigkeiten bei Auf- und Ausbau sowie Internationalisierung des Geschäftsmodells. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es erneut pandemiebedingte Einschränkungen im Amateursportbereich die einer erfolgreichen Monetarisierung der Inhalte der Streaming-Plattform entgegengestanden haben. So konnte das Angebot der „Lokalen Werbung“ an die Amateur-Vereine und ihre lokalen Sponsoren nicht in der erwarteten Breite und Geschwindigkeit in der Fläche bekanntgemacht und umgesetzt werden.

Eigenes Kamerasystem und Kooperation mit der Deutschen Telekom

Im Geschäftsjahr 2021 wurde auf den Vertrieb des eigenentwickelten, vollautomatischen Kamerasystems umgestellt und von diesen in der zweiten Jahreshälfte die ersten 18 Kameras in Betrieb genommen. Die Anzahl der beteiligten Amateurfußballvereine und Ligen blieb insbesondere aufgrund der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie deutlich hinter den Roll-Out-Zahlen der Vorjahre zurück. Durch die im September 2021 abgeschlossene Kooperation mit der Deutschen Telekom zur Medialisierung des Amateursports in Deutschland kann nun auch die Übertragungstechnologien der Deutschen Telekom genutzt werden und SPORTTOTAL das einzige KI-basierte Kamerasystem mit 5G-Technologie anbieten.

Vergleich mit der Pixellot Ltd.

Bereits im April 2020 hatte die sporttotal.tv gmbh vor dem Hintergrund der anhaltenden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie den Vertrag mit dem langjährigen Lieferanten der Kamera Hard- und Software Pixellot Ltd. fristlos gekündigt. Da eine Einigung zunächst nicht zustande kam, wurden die vertraglichen Verpflichtungen weiterhin aufwandswirksam erfasst. Im Juni 2021 wurde ein außergerichtlicher Vergleich erzielt. Die Vergleichssumme ist in Raten bis zum 01.03.2023 zu leisten. Das laufende Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 ist durch den Vergleich mit T€ 100 belastet.

LIVE

Im Segment LIVE werden die Aktivitäten im Bereich der Projektierung, Vermarktung und Durchführung von exklusiven Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen im Rahmen der „Porsche Experience“ zusammengefasst.

Das Umsatzvolumen war mit T€ 6.556 (i.Vj. T€ 12.506) aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich vermindert. Von 83 geplanten Reiseveranstaltungen konnten 50 Veranstaltungen unter Auflagen durchgeführt werden, 33 Veranstaltungen mussten pandemiebedingt abgesagt werden. Erstmals vollumfänglich abgesagt

werden musste die seit Jahren regelmäßig im Januar / Februar eines Jahres durchgeführte Veranstaltungsreihe Porsche Ice Experience. Da diese Veranstaltungsreihe anders als andere Formate naturgemäß nicht im späteren Jahresverlauf nachgeholt werden kann, ergibt sich für 2021 ein entsprechender Umsatzausfall.

Insgesamt wurde im Segment LIVE ein positives EBIT von T€ 444 (T€ 365) erzielt.

Sonstiges / Holding

Die SPORTTOTAL Gruppe wird durch eine Finanz- und Führungsholding gesteuert, in welcher übergreifende Administrations-, Repräsentations- und Finanzierungsaktivitäten gebündelt werden.

Im Bereich der zentralen Funktionen verblieb nach Managementumlagen an die Konzerngesellschaften ein EBIT von T€ -1.994 (i.Vj.T€ -2.422). Wesentliche Aufwandsposten waren neben den Personalaufwendungen Rechts- und Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Erfüllung aktien- und kapitalmarktrechtlicher Anforderungen sowie der Repräsentation und Weiterentwicklung der unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Gruppe.

3.2.3 Prognose-Ist-Vergleich

Für den Konzern war für das Jahr 2021 ein gegenüber 2020 gesteigerter Umsatz und ein verbessertes EBIT erwartet worden. Die genannte Prognose wurde für das Geschäftsjahr 2021 sowohl beim Umsatz mit 24,9 Mio. € (i.Vj. 22,9 Mio. €) als auch beim EBIT mit -10,7 Mio. € (i.Vj. -11,6 Mio. €) erfüllt. Im Einzelnen stellt sich der Prognose-Ist-Vergleich in den Segmenten wie folgt dar:

Im Segment **VENUES** wurde für 2021 mit 9,7 Mio. € (i.Vj. 1,6 Mio. €), wie prognostiziert, ein höheres Umsatzvolumen ausgewiesen. Mit einem erzielten EBIT von -0,1 Mio. € (i.Vj. -0,8 Mio. €) wurde zudem die Ergebnisprognose bestätigt

Das Segment **DIGITAL** umfasst neben den Tätigkeiten der sporttotal.tv gmbh auch diejenigen der SPORTTOTAL LIVE GmbH und der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH sowie die SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH. Für das Segment DIGITAL war ebenfalls insgesamt eine Umsatzsteigerung sowie ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes EBIT prognostiziert worden.

Bei der Umsatzentwicklung ergaben sich in 2021 gegenläufige Effekte. Erwartungsgemäß konnte der Umsatz der drei Gesellschaften SPORTTOTAL LIVE GmbH, SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH und SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH gesteigert werden; der Umsatz der sporttotal.tv gmbh entwickelte sich demgegenüber rückläufig.

Insgesamt stagnierte der Umsatz des Segments DIGITAL mit 9,0 Mio. € in 2021 (i.Vj. 9,1 Mio. €) bei einem gegenüber dem Vorjahr verschlechterten EBIT von -9,1 Mio. € (i.Vj. -8,8 Mio. €).

Die weiterhin negativen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf den Betrieb der Streaming-Plattform, konnten in 2021 durch die Steigerung der Umsätze in den anderen Gesellschaften des Segments entgegen der Prognose nicht kompensiert werden.

Für die SPORTTOTAL EVENT GmbH im Segment **LIVE** wurde für das Geschäftsjahr 2021 ein im Vergleich zu 2020 niedrigerer Umsatz und ein im Wesentlichen unverändertes EBIT erwartet. Da das operative Geschäft der SPORTTOTAL EVENT GmbH massiv von den Beschränkungen aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie betroffen war, wurde für 2021 prognosegemäß ein im Vorjahresvergleich deutlich niedrigerer Umsatz von 6,6 Mio. € (i.Vj. 12,5 Mio. €) und ein nahezu unveränderter EBIT von 0,4 Mio. € (i.Vj. 0,4 Mio. €) erzielt.

Die Umsetzung von Kostensparmaßnahmen in der Holding führten zu einem verbesserten EBIT in diesem Bereich von -2,0 Mio. € (i.Vj. -2,4 Mio. €), womit ein wesentlicher Beitrag zum Erreichen des prognostizierten verbesserten Konzern-EBITs geleistet werden konnte.

3.3 Vermögens-, Finanz – und Ertragslage

3.3.1 Vermögenslage des Konzerns

Zum 31.12.2021 blieb die **Bilanzsumme** im Konzern mit T€ 18.074 gegenüber dem Vorjahr mit T€ 17.902 nahezu unverändert.

Bei den **langfristigen Vermögenswerten** standen weiteren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Form eigener Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 1.398 Abgänge im Buchwert von T€ 19 sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 1.011 gegenüber. Die Zugänge betrafen dabei im Wesentlichen die Entwicklung weiterer Anwendungen für den Betrieb der Streaming-Plattform sowie Eigenentwicklungen eines neuen Kamerasystems für die Übertragung von Live Events.

Demgegenüber verringerte sich das Sachanlagevermögen gegenüber dem Vorjahr (T€ 5.654) deutlich und belief sich zum Stichtag auf T€ 2.623. Ursächlich hierfür waren neben planmäßigen Abschreibungen in Höhe von T€ 2.308 Anlagenabgänge im Buchwert von T€ 1.028. Letztere ergaben sich im Zusammenhang mit einer Konsolidierung der im Einsatz und auf Lager befindlichen fremdbezogenen Kamerasysteme. Die Zugänge beliefen sich auf T€ 305.

Im Bereich der **kurzfristigen Vermögenswerte** (T€ 8.595; i.Vj. T€ 5.733) erhöhten sich sowohl die Vorräte als auch die sonstigen Vermögenswerte (inklusive der Vertragsvermögenswerte) vor dem Hintergrund des nach Aufhebung pandemiebedingter Einschränkungen gestiegenen Geschäftsvolumens. Neben einem erhöhten Reise- und Veranstaltungsaufkommen insbesondere im Verlauf der zweiten Jahreshälfte.

Der Bestand der Zahlungsmittel ist mit T€ 1.944 gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.898) nahezu

unverändert.

Das Konzern-**Eigenkapital** verminderte sich aufgrund des Konzerngesamtergebnisses (Periodenergebnis und sonstiges Ergebnis) in Höhe von T€ -9.587 (i.Vj. T€ -13.265) gegenüber dem Vorjahr um T€ -8.299 auf T€ -13.825.

Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen durch Begebung weiterer Wandelschuldverschreibungen im Gesamtemissionsvolumen von T€ 10.094 (i.Vj. T€ 3.000), Hiervon entfielen T€ 1.761 auf das Wandlungsrecht und waren insoweit im Eigenkapital auszuweisen. Die langfristigen finanziellen Schulden betragen danach (inklusive Leasingverbindlichkeiten sowie langfristig fälliger Darlehensraten) T€ 13.164. Unter Berücksichtigung weiterer langfristiger Verpflichtungen sowie der Abnahme von Pensionsverpflichtungen (T€ -421) und latenter Steuerschulden (T€ -1.552) erhöhte sich das langfristige Fremdkapital insgesamt um T€ 7.337 und belief sich zum Stichtag auf T€ 13.385.

Das **kurzfristige Fremdkapital** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.134 auf T€ 18.514. Dem Rückgang **finanzieller Schulden** um T€ 1.057 im Wesentlichen aufgrund der Netto-Rückführung kurzfristiger Bankdarlehen standen eine Erhöhung der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sowie der **Vertragsverbindlichkeiten** in Form erhaltener Anzahlungen gegenüber. Letztere betreffen im Wesentlichen in 2022 durchzuführende Eventreisen und Fahrveranstaltungen. Aufgrund des pandemiebedingten Ausfalls der betreffenden Veranstaltungen zu Beginn des Jahres 2021 war der Bestand der erhaltenen Anzahlungen zum Vorjahresstichtag deutlich niedriger.

Im Bereich der kurzfristigen Bankfinanzierung wurden die durch die Raisin Bank AG gewährten Darlehen erneut in wesentlichem Umfang umgeschuldet und insoweit prolongiert. Darüber hinaus wurde ein weiteres Darlehen mit einer dreijährigen Laufzeit aufgenommen. Insgesamt belief sich der innerhalb eines Jahres fällige Anteil in Anspruch genommener Bankdarlehen zum Stichtag auf T€ 3.775 (i.Vj. T€ 4.984).

3.3.2 Finanzlage des Konzerns

Der Konzern hat im Geschäftsjahr ein negatives Periodenergebnis von T€ -9.862 erwirtschaftet. Hierin enthaltene planmäßige Abschreibungen belaufen sich auf T€ 3.770. Bei der Entwicklung des Working Capital stehen negativen Effekten aus dem Aufbau von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten in Höhe von T€ -2.240 positive Effekte von insgesamt T€ 3.776 aufgrund der Veränderung des kurzfristigen Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten), insbesondere in Form erhaltener Anzahlungen gegenüber. Der Aufbau von Working Capital erfolgte im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Durchführung von Großprojekten im Segment VENUES. Anzahlungen konnten im Segment LIVE nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Aufhebung von COVID-19-Schutzmaßnahmen und einem entsprechenden Anziehen der Geschäftstätigkeit hereingenommen werden.

Unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge beläuft sich der **betriebliche Cashflow** danach auf T€ -6.154 (i.Vj. T€ -10.147).

Der negative Cashflow aus der **Investitionstätigkeit** (T€ -1.774) ergibt sich im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Streaming-Plattform, der Weiterentwicklung des eigenen Kamerasystems im Hinblick auf die Anforderungen des Kooperationspartners Deutschen Telekom für die Übertragung von Live Sport-Events und der Entwicklung FIA-Light-Boards.

Der **Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe von T€ 8.566 nach T€ 9.826 im Vorjahr ergibt sich mit T€ 10.094 aus der Begebung von Wandelanleihen sowie aus der Aufnahme eines Bankdarlehens mit einer dreijährigen Laufzeit in Höhe von T€ 750. Dem stehen Mittelabflüsse im Zusammenhang der planmäßigen Rückführung von Bankverbindlichkeiten (T€ 1.959) sowie von Leasingfinanzierungen T€ 319 gegenüber.

Insgesamt stieg der **Finanzmittelbestand am Ende der Periode** gegenüber dem Vorjahresstichtag um T€ 638 auf T€ 1.922.

Im Geschäftsjahr 2021 war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Hinsichtlich möglicher zukünftiger Risiken in Bezug auf die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der SPORTTOTAL wird auf Kapitel „5.2. Risikobericht“ verwiesen.

3.3.3 Ertragslage des Konzerns

Der Konzernumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr trotz anhaltender negativer Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Geschäftsmodelle der SPORTTOTAL Gruppe gesteigert werden und beläuft sich auf T€ 24.948 (i.Vj. T€ 22.938).

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich im Geschäftsjahr 2021 sowie im Vorjahr wie folgt auf die Segmente:

	<u>2021</u> T€	<u>2020</u> T€
VENUES	9.652	1.631
DIGITAL	9.013	9.144
LIVE	6.556	12.506
Zwischensumme Segmente	25.221	23.281
Sonstige / Überleitung	-273	-344
SPORTTOTAL - Gruppe	24.948	22.938

Die Umsatzerlöse im Segment **VENUES** ergeben sich im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Tätigkeiten betreffend die Formel1-Rennstrecke in Dschidda. Zudem konnte ein Folgeauftrag für die in 2019 fertiggestellte Rennstrecke in Sankt Petersburg realisiert sowie mit den Arbeiten an dem Kongresszentrum in Bahrain begonnen werden. Für letztgenanntes ist die Fertigstellung für Ende 2022 vorgesehen.

Die Umsatzerlöse Segment **DIGITAL** waren gegenüber dem Vorjahr mit T€ 9.013 nahezu unverändert. Während die im Plattformgeschäft erzielten Werbeeinnahmen weiterhin durch das Pandemiegeschehen negativ beeinflusst waren, wurden aus der Vermarktung des ADAC TOTAL 24h-Rennens sowie aus dem Betrieb des TV-Kanals #dabeiTV Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau erzielt.

Im Segment **LIVE** ergab sich erneut pandemiebedingt ein deutlicher Umsatzrückgang. Während zu Beginn des Jahres 2020 die turnusmäßig im ersten Quartal eines Jahres angebotenen Erlebnisreisen (Porsche Ice Experience) noch im Wesentlichen planmäßig durchgeführt werden konnten, mussten die entsprechenden Veranstaltungen im ersten Quartal 2021 aufgrund der seinerzeit geltenden Schutzmaßnahmen abgesagt werden. Auch das übrige Reisegeschäft (Porsche Travel Experience) im weiteren Verlauf des Jahres 2021 fand noch nicht wieder im geplanten Umfang statt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen Kostenweiterbelastungen, unter anderem im Zusammenhang mit der Durchführung von Erlebnisreisen.

Das **Abschreibungsvolumen** ist mit T€ 3.770 (i.Vj. T€ 3.175) gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen und betrifft im Wesentlichen selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Form von Entwicklungsleistungen, Kamerasysteme sowie Nutzungsrechte. Sämtliche installierte und zur Installation verfügbare Kamerasysteme unterliegen der planmäßigen Abschreibung. Auf die Ausführungen zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird verwiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind mit T€ 7.189 (i.Vj. T€ 5.677) gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Hierin ist ein einmaliger Sondereffekt im Zusammenhang mit der Umstellung des Kamerasystems in Höhe von T€ 1.046 enthalten. Daneben ergaben sich Währungsverluste in Höhe von T€ 429.

Das negative Finanzergebnis in Höhe von T€ -1.367 ist gegenüber dem Vorjahr (T€ -824) insbesondere im Zusammenhang mit der Begebung weiterer Wandelanleihen deutlich erhöht.

Der Steuerertrag in Höhe von T€ 2.223 (i.Vj. Steueraufwand T€ -800) betrifft im Wesentlichen die Aktivierung latenter Steueransprüche im Zusammenhang mit bestehenden Verlustvorträgen. Diese werden angesetzt, soweit diesen latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen (im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Eigenkapitalanteil der begebenen Wandelanleihen sowie der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte) aufrechenbar gegenüberstehen.

Zusammengefasste Ertragslage

Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Jahres 2021 waren weiterhin durch die Auswirkungen der weltweiten COVID-19 Pandemie auf die Geschäftsmodelle der SPORTTOTAL Gruppe beeinflusst.

Der pandemiebedingte Ausfall von Live-Sportveranstaltungen, Erlebnisreisen und weiteren Veranstaltungsformaten führte in den Segmenten DIGITAL und LIVE erneut zu Umsatzeinbußen mit entsprechenden Ergebniseffekten. Lediglich aus dem Betrieb des TV-Kanals #dabeiTV ergaben sich gegenüber dem Vorjahr gestiegene Erlöse und positive Deckungsbeiträge.

Der mit hohem finanziellen und personellen Ressourceneinsatz betriebene Auf- und Ausbau der Streaming-Plattform im Segment DIGITAL verzögerte sich trotz der erfolgreich abgeschlossenen Entwicklung eines eigenen Kamerasystems pandemiebedingt weiter, so dass dieser Bereich nach wie vor einen wesentlichen Teil der Aufwendungen im Konzern verursacht. Es wird erwartet, dass sich im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Vertriebspartnerschaft mit der Deutschen Telekom hier kurzfristig deutliche Ertragspotenziale realisieren lassen werden.

Im Segment VENUES konnte mit der Formel 1 Rennstrecke in Dschidda unter anderem erneut ein Großprojekt fertiggestellt und abgerechnet werden. Aufgrund von nicht zuletzt pandemiebedingten, zeitlichen Verzögerungen hinsichtlich Ausschreibungsprozess und Auftragsvergabe für Projekte war das EBIT in diesem Bereich gleichwohl negativ.

4 Erläuterungen zum handelsrechtlichen Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG

4.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SPORTTOTAL AG

4.1.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SPORTTOTAL AG erhöhte sich zum 31.12.2021 um T€ 8.474 auf T€ 38.057 (i.Vj. T€ 29.594). Dabei wurden die Erhöhung der Finanzanlagen um T€ 4.091 sowie der Forderungen an verbundene Unternehmen um T€ 2.754 durch eine Netto-Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von T€ 8.885 im Wesentlichen in Form von Wandelanleihen finanziert

Der Bestand der **Finanzanlagen** beläuft sich zum Stichtag auf T€ 32.120 (i.Vj. T€ 28.029). Einer Erhöhung der Ausleihungen an die sporttotal.tv gmbh zur Finanzierung des Auf- und Ausbaus der Sport-Streaming-Plattform um T€ 5.000 (i.Vj. T€ 4.240) steht eine Verminderung der Anteile an verbundenen Unternehmen um T€ 900 auf T€ 2.730 (i.Vj. T€ 3.630) im Zusammenhang mit einer Entnahme aus der Kapitalrücklage der SPORTTOTAL LIVE GmbH gegenüber.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um T€ 2.754 auf T€ 3.203 und haben im Wesentlichen kurzfristigen Finanzierungscharakter.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** erhöhte sich um T€ 1.607 und betrifft mit T€ 2.138 das anlässlich der Begebung von Wandelanleihen entstandene Disagio, welches sich aus der Minderverzinsung vor dem Hintergrund des enthaltenen Wandlungsrechts ergibt. Von dem entsprechenden handelsrechtlichen Aktivierungswahlrecht wurde insoweit Gebrauch gemacht.

Die Ausgabe von Wandelanleihen hat unter Berücksichtigung latenter Steuern zu einer entsprechenden Erhöhung der **Kapitalrücklage** um T€ 1.288 auf T€ 19.492 (i.Vj. T€ 18.204) geführt.

Bei gegenüber dem Vorjahr unverändertem gezeichneten Kapital in Höhe von T€ 30.946 sowie unter Berücksichtigung von anderen Gewinnrücklagen (gegenüber dem Vorjahr ebenfalls unverändert) und eines Bilanzverlusts in Höhe von T€ 33.946 (i.Vj. T€ 32.461) verminderte sich das Eigenkapital der SPORTTOTAL AG zum Stichtag mit T€ 17.644 gegenüber dem Vorjahr (T€ 17.841) nur leicht.

Die **Verbindlichkeiten** beliefen sich zum Stichtag auf T€ 18.279 nach T€ 8.805 im Vorjahr und erhöhten sich somit um T€ 9.474. Im Geschäftsjahr 2021 wurden weitere Wandelanleihen im Volumen von T€ 10.094 (i.Vj. T€ 3.000) gezeichnet. Demgegenüber wurden **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Form kurzfristiger Bankdarlehen in Höhe von T€ 1.209 zurückgeführt. Im Übrigen erfolgte eine Umfinanzierung, so dass sich die kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Stichtag auf T€ 3.775 nach T€ 4.984 belaufen. Die Verbindlichkeiten werden zwischen 9.75% und 14% verzinst.

Sonstige **Verbindlichkeiten** betreffen ausstehende und abgegrenzte Zinsen, im Wesentlichen aus Wandelanleihen, sowie Umsatzsteuernachzahlungen aus Betriebsprüfung.

4.1.2 Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich die Mittelabflüsse aus der operativen Tätigkeit bei einem Jahresfehlbetrag von T€ 1.484 unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge sowie Veränderungen der laufenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf T€ -4.689 (i.Vj. T€ -6.271). Hierin sind kurzfristige Finanzierungen der Tochtergesellschaften, insbesondere der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH sowie der SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH mit T€ 2.614 enthalten.

Aus der Investitionstätigkeit ergaben sich Mittelabflüsse im Wesentlichen aufgrund der Ausreichung weiterer Darlehen an die sporttotal.tv gmbh. Im Rahmen der Geschäftsentwicklung wurden dieser Gesellschaft weitere liquide Mittel in Form von Gesellschafterdarlehen für den Auf- und Ausbau der Sport-Streaming-Plattform in Höhe von T€ 5.000 (i.Vj. T€ 4.200) langfristig zur Verfügung gestellt.

Dem standen Mittelzuflüsse aus einer weiteren Entnahme aus der Kapitalrücklage der SPORTTOTAL LIVE GmbH in Höhe von T€ 900 gegenüber, so dass sich unter Berücksichtigung von Investitionen in Sachanlagen in Höhe von T€ 31 insgesamt Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von T€ -4.131 (i.Vj. T€ -3.715) ergaben.

Die Finanzierung erfolgte durch Begebung zweier Wandelanleihen im Gesamtvolumen von T€ 10.094 (i.Vj. T€ 3.000). Dem stand die Netto-Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 1.209 gegenüber, so dass sich insgesamt ein Mittelzufluss aus der Finanzierung in Höhe von T€ 8.885 (i.Vj. T€ 9.661 u.a. aus zwei Kapitalerhöhungen) ergab.

Insgesamt beliefen sich die liquiden Mittel zum Stichtag auf T€ 404 (i.Vj. T€ 339).

4.1.3 Ertragslage

Die Ertragslage der SPORTTOTAL AG wird unverändert über die bestehenden Ergebnisabführungsverträge und somit im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften beeinflusst.

Die von der SPORTTOTAL AG erzielten **Umsatzerlöse** von T€ 1.161 (i.Vj. T€ 1.447) betreffen ausschließlich Weiterbelastungen für die Erbringung konzerninterner Dienstleistungen im Zusammenhang mit der wesentlichen Funktion der Gesellschaft als Finanz- und Führungsholding der SPORTTOTAL Gruppe. Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich vor dem Hintergrund des gesunkenen Personalaufwands.

Der **Personalaufwand** des Geschäftsjahres 2021 belief sich auf T€ 1.482 (i.Vj. T€ 2.032). Neben der

pandemiebedingten Kostenreduktion waren hierfür auch gruppeninterne Umstrukturierungen ursächlich.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von T€ 1.736 sind gegenüber dem Vorjahr (T€ 2.244) deutlich vermindert, unter anderem aufgrund des Wegfalls von Aufwendungen für die Eigenkapitalbeschaffung.

Das **Finanzergebnis** belief sich auf T€ 1.304 (i.Vj. T€ 780) und beinhaltet Zinsen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten sowie Kreditprovisionen.

Aus **Ergebnisabführungsverträgen** wurden Erträge in Höhe von T€ 478 (i.Vj. T€ 0) sowie Aufwendungen in Höhe von T€ 698 (i.Vj. T€ 1.684) in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von T€ 979 (Ertrag) betreffen ausschließlich die Veränderung der latenten Steuern, im Wesentlichen die Zuführung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge (T€ 1.039). Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden gebildet, soweit diesen passive latente Steuern aus zu versteuernden temporären Differenzen aufrechenbar gegenüber stehen.

Zusammengefasste Ertragslage

Das handelsrechtliche **Jahresergebnis** 2021 der SPORTTOTAL AG betrug T€ -1.484 (i. Vj. T€ -5.212). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich dabei inklusive Aufwendungen und Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen sowie Erträgen aus Finanzanlagen auf T€ -1.160 gegenüber T€ - 4.165 im Vorjahr. Ursächlich hierfür waren gegenüber dem Vorjahr verbesserte Ergebnisse der Tochtergesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, sowie Kosteneinsparungen und der Wegfall von Sondereffekten (Abschreibungen auf Finanzanlagen).

4.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht der SPORTTOTAL AG

Die SPORTTOTAL AG ist in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung unmittelbar oder mittelbar von den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Dies gilt unmittelbar bei den Tochtergesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen ist, sowie mittelbar bei den übrigen Tochtergesellschaften, deren wirtschaftlicher Erfolg oder Misserfolg sich in Gestalt von Gewinnausschüttungen bzw. der Notwendigkeit von Wertberichtigungen auf Finanzanlagevermögen bei der SPORTTOTAL AG niederschlägt.

Zu den weiteren Chancen und Risiken wird auf die Ausführungen unter Punkt 5 verwiesen.

5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht des Konzerns

Die nachfolgenden Ausführungen haben Prognosecharakter und enthalten zukunftsbezogene Aussagen, die naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet sind. Wesentliche Abweichungen zu solchen zukunftsbezogenen Aussagen sind möglich.

5.1.1 Gesamtausblick

Global und national wieder Wachstum der Wirtschaftsleistung erwartet

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das weltweite Wirtschaftswachstum im April 2022 für das laufende Jahr nochmals reduziert und geht nun von einem Wachstum gegenüber Vorjahr von +3,6 % aus. Diese nochmals gegenüber der im Januar 2022 veröffentlichten um -0,8 Prozentpunkte gesenkte Prognose, berücksichtigt dabei nun insbesondere die negativen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts auf das Wirtschaftswachstum. In 2021 dagegen war die Weltwirtschaft noch mit insgesamt +6,1 % gegenüber Vorjahr gewachsen.

Für Deutschland wird nur noch eine Wachstumsrate von +2,1 % gegenüber 2021 vorhergesehen, was nochmals eine deutliche Reduktion um -1,7 Prozentpunkte gegenüber der ursprünglichen Prognose bedeuten würde. Für die Eurozone insgesamt rechnet der IWF in diesem Jahr nun noch mit einem Wachstum von +2,8 %.

Insgesamt sind jedoch Einschätzungen zum Wirtschaftswachstum vor dem Hintergrund der andauernden COVID-19 Pandemie sowie des Russland-Ukraine-Konflikts und die damit einhergehenden höheren Rohstoffpreisen und Störungen in den internationalen Lieferketten mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

5.1.2 Prognose SPORTTOTAL

Die Unternehmen der SPORTTOTAL Gruppe sind auch im Jahre 2022 in vielfältiger Weise von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie betroffen. In welcher Höhe sich die verschiedenen Auswirkungen in den Geschäftsergebnissen und Umsätzen der Unternehmen niederschlagen werden, ist zum aktuellen Zeitpunkt kaum abzuschätzen.

Generell wurde für die Erstellung der Prognose davon ausgegangen, dass es zu Beginn des zweiten Quartals des Jahres 2022 in Deutschland und zumindest auch in Europa zu Lockerungen der Eindämmungsmaßnahmen im Hinblick auf die COVID-19 Pandemie kommt, so dass Veranstaltungen im nationalen Kontext ggf. unter Auflagen in gewissem Umfang durchgeführt werden können.

Weitere große Unsicherheiten für die Geschäftsentwicklung 2022 ergeben sich aus den negativen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und des anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikts auf internationale Lieferketten. Hier kann SPORTTOTAL in vielfältiger Weise direkt bei der Fertigung des vollautomatisierten Kamerasystems, der FIA-Light-Boards und Projekten im Segment VENUES betroffen sein. Aber auch indirekt können sich negative Auswirkungen im Segment LIVE und bei der Vermarktung des ADAC TOTAL 24h-Rennens am Nürburgring durch eingeleitete Sparmaßnahmen in der nationalen und internationalen Automobilbranche ergeben.

Das Segment DIGITAL enthält ab 2022 die neu gegründete Gesellschaft Forty10 GmbH. In dieser sollen im Wesentlichen die Produktionstätigkeiten für die Deutsche Telekom gebündelt werden. So soll die Forty10 GmbH signifikant zum Umsatz des Segments DIGITAL durch die Produktion der FIFA WM 22 in Qatar als Generalunternehmer für die Deutsche Telekom beitragen.

Zusätzlich soll das Plattformgeschäft durch die Vertriebskooperation mit der Deutschen Telekom und den konsequenten Ausbau weiterer Monetarisierungswege, insbesondere das Angebot von Bezahlinhalten, zu einem Umsatzwachstum des Segments DIGITAL beitragen.

Das Management geht davon aus, dass das ADAC TOTAL 24h-Rennen am Nürburgring im Mai 2022 durchgeführt werden wird. Die Vermarktung des 24h-Rennens hat einen signifikanten Einfluss auf Umsatz und EBIT des Segments DIGITAL, entsprechend könnte eine Absage des Rennens durch den ADAC nicht durch andere Effekte innerhalb des Segments kompensiert werden.

Insgesamt werden im Segment **DIGITAL** für 2022 im Vergleich zum Vorjahr ein höherer Umsatz und ein verbessertes EBIT erwartet.

Der Erlös des Segments VENUES in 2022 wird im Wesentlichen von der geplanten Umsetzung des Projektes in Bahrain abhängig sein, welches vom Gesamtvolumen aber niedriger sein wird, als das in 2021 durchgeführte Rennstreckenprojekt in Saudi-Arabien

Unter Berücksichtigung dieser Annahmen wird für das Segment **VENUES** für 2022 ein im Vorjahresvergleich rückläufiger Umsatz bei einem nahezu unverändertem EBIT prognostiziert.

Die SPORTTOTAL EVENT GmbH im Segment LIVE konnte im ersten Quartal 2022 bereits erfolgreich die Porsche Ice Experience umsetzen, die in 2021 vollständig entfallen musste.

Für die SPORTTOTAL EVENT GmbH ist der weitere Geschäftsverlauf wesentlich davon abhängig, dass es nicht erneut zu einer Verschärfung der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie kommt. Auch könnten sich Sparmaßnahmen aufgrund von gestörten Lieferketten, die zu Produktionsausfällen in der Automobilbranche führen, negativ auf den Geschäftsverlauf auswirken.

Insgesamt werden für das Segment **LIVE** für 2022 gegenüber dem Vorjahr höhere Umsatzerlöse bei einem im Wesentlichen unveränderten EBIT erwartet.

Zusammenfassend wird somit unter Berücksichtigung der hohen Unsicherheit bei der Einschätzung der weiteren Entwicklung angesichts möglicher weiterer Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und des anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikts auf die verschiedenen Geschäftsmodelle der SPORTTOTAL Gruppe ein im Vergleich zum Vorjahr insgesamt höheres Umsatzniveau bei einem verbesserten EBIT erwartet.

5.1.3 Chancen

Als Chancen werden nachfolgend Ereignisse oder Entwicklungen betrachtet, welche die künftige Geschäftsentwicklung der SPORTTOTAL Gruppe wesentlich positiv beeinflussen können, ohne dass dies bereits planerisch erfasst wäre, und die somit im Falle ihres Eintritts zu einer positiven Prognoseabweichung führen würden.

Chancen ergeben sich naturgemäß (analog zu Risiken) im Wesentlichen im Geschäftsbereich DIGITAL, da dieser sich derzeit noch in der Auf- und Ausbauphase befindet. Aus Sicht des Managements könnten sich insbesondere die folgenden positiven Entwicklungen ergeben:

Im Segment **DIGITAL** bieten die territoriale Auslandsexpansion und die Ausweitung auf weitere Sportarten in ausländischen Märkten die Chance auf weitere, bisher nicht oder nur unzureichend erschlossene Umsatz- und Ertragspotenziale. Ebenso bietet die Produktionstätigkeit der Forty10 GmbH als Medienhaus für die Telekom Gruppe mannigfaltige Chancen schneller als geplant mediale Projekte umzusetzen.

Chancen könnten sich im nationalen Umfeld der Streaming-Plattform unverändert bei einer Verstetigung der im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie bereits heute beobachtbaren Änderung des Streaming-Verhalten der Nutzer ergeben. Nach Einschätzung des Vorstands dürfte eine dauerhafte Veränderung des Nutzerverhaltens beispielsweise mit einer erhöhten Akzeptanz von Bezahlmodellen und dadurch potenziell höheren Zugriffszahlen mit entsprechend verbesserten Möglichkeiten der Vermarktung einhergehen.

Vor dem Hintergrund eines potenziell veränderten Nutzerverhaltens besteht zudem die Möglichkeit, dass neu eingeführte Produkte wie insbesondere die Vermarktung von spezifisch auf Live-Events eines Vereins zugeschnittenem Werbeinventar („lokale Werbung“) oder die Einführung von Pay-per-View Inhalten schneller als erwartet und somit in gegenüber der bisherigen Prognose erhöhtem Maße zu einem Umsatz- und Ergebniswachstum beitragen.

5.2 Risikobericht

5.2.1 Risikomanagement

Die SPORTTOTAL AG übernimmt das Risikomanagement für ihre Tochtergesellschaften. Im gesamten Konzern wird dabei auf ein einheitliches System gesetzt, welches die einzelnen Gesellschaften und ihre Mitarbeiter aktiv einbezieht (bottom-up Ansatz). Dieses System stellt sicher, dass insbesondere bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende (Gegen-) Maßnahmen ergriffen werden können. Diese Maßnahmen und Verantwortlichkeiten werden im Risikomanagementsystem umfassend und einheitlich dokumentiert. Die Bewertung der Risiken erfolgt pro Geschäftsbereich in regelmäßigen Abständen. Gleichzeitig werden die Gegenmaßnahmen laufend überwacht und auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Für die Risikofrüherkennung wird eine standardisierte Vorgehensweise über alle Einheiten der SPORTTOTAL Gruppe verwendet.

Zur Untersuchung der Risiken wird eine Einteilung der potenziellen Risiken in zentrale Risikobereiche vorgenommen. Folgende Bereiche werden davon erfasst: Umfeld, Absatz / Vertrieb, Finanzen, Rechtsrisiken, Aktie, Datenschutz, Organisation, Compliance, Personal, Betrug / Korruption, Einkauf, Produktion, Umweltschutz, IT, Reputationsrisiken sowie Steuern. Die möglichen Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements qualitativ erfasst und in unterschiedliche Risikoklassen eingeteilt. Durch diese Klassifizierung sind wesentliche Risiken unmittelbar erkennbar. Dabei wurden folgende Risikoklassen verwendet:

- | | |
|-----------------|--|
| Risikoklasse 1: | Unbedeutende Risiken, die weder das Jahresergebnis noch den Unternehmenswert in erheblicher Weise beeinflussen können |
| Risikoklasse 2: | Mittlere Risiken, die eine Beeinflussung des Jahresabschlusses bewirken können |
| Risikoklasse 3: | Bedeutende Risiken, die das Jahresergebnis stark beeinflussen oder zu einer spürbaren Reduzierung des Unternehmenswertes führen können |
| Risikoklasse 4: | Schwerwiegende Risiken, die zu einem Jahresfehlbetrag führen und den Unternehmenswert erheblich reduzieren können |
| Risikoklasse 5: | Bestandsgefährdende Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit gefährden |

Insgesamt entfallen 78,6 % der identifizierten Risiken auf die Risikoklassen 1 und 2. Kein Risiko wurde in der Risikoklasse 4 (schwerwiegende Risiken) eingestuft; es gibt zwei Finanzrisiken, in denen ein bestandsgefährdendes Risiko (Risikoklasse 5) gesehen wird. Darüber hinaus kann eine erneute Verschärfung der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie und deren Auswirkungen ein weiteres bestandsgefährdendes Risiko darstellen.

Neben den im Folgenden genannten Risikofaktoren sieht sich SPORTTOTAL noch weiteren Risiken ausgesetzt, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwar für vernachlässigbar gehalten werden, die das Geschäft jedoch ebenfalls beeinflussen können.

Nach Einschätzung des Vorstands sind die im Risikobericht beschriebenen Risiken derzeit in der im Prognosebericht dargestellten zukünftigen Entwicklung angemessen berücksichtigt.

5.2.2 Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Das operative Geschäft der verschiedenen Konzerneinheiten wird von konjunkturellen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst. Die Abhängigkeit von der Automobilbranche und dem Motorsport wird weiterhin als Risiko eingestuft. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der negativen Auswirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie und des Russland-Ukraine-Konflikts auf internationale Lieferketten, wovon die Automobilbranche schon heute schwer betroffen ist.

Im Segment DIGITAL wurde mit dem Plattformgeschäft der sporttotal.tv ein eigenständiger Geschäftsbereich jenseits von Automobilbranche und Motorsport etabliert. Im Zuge der Weiterentwicklung von sporttotal.tv und der Gründung der Forty10 als Medienhaus, das insbesondere für die Deutsche Telekom Gruppe tätig ist, wird die Abhängigkeit der SPORTTOTAL Gruppe vom Motorsport und der Automobilindustrie kontinuierlich verringert.

Der Motorsport ist für SPORTTOTAL dennoch weiterhin von großer Bedeutung. Dies zeigt sich besonders im Segment VENUES für den Bau von Motorsportstätten, wobei es hier zunehmend gelingt, auch Projekte zu akquirieren, die die Ausrüstung von Begegnungsstätten (z.B. Kongresszentren oder Messebauten) und Sportstätten mit Spezialelektronik vorsieht.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL die gesamtwirtschaftlichen Risiken und Branchenrisiken somit grundsätzlich als mittleres Risiko.

5.2.3 Risiken aufgrund der COVID-19 Pandemie

Die COVID-19 Pandemie wird aktuell als ein bestandsgefährdendes Risiko eingeschätzt, da eine große Unsicherheit über den weiteren Verlauf und damit auch die zukünftigen Auswirkungen der Pandemie herrscht. Würden sich Beschränkungen im Verlaufe des Jahres 2022 wieder verschärfen, so hätte dies einen deutlich negativen Einfluss auf die verschiedenen Geschäftsmodelle der Unternehmen der SPORTTOTAL Gruppe:

Im Segment **DIGITAL** stünden im Falle wieder aufgenommener Beschränkungen betreffend die Durchführung von Sportveranstaltungen in Deutschland und Europa keine Inhalte für die Streaming-Plattform zur Verfügung, so dass geplante Werbeeinnahmen nicht zu erzielen wären.

Für das Segment **LIVE** hätten im Bereich der Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen im Rahmen der Porsche-Experience neu aufgenommene Quarantänemaßnahmen und Reisebeschränkungen unmittelbar negative Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis.

Im Segment **VENUES** könnten wieder aufgenommene Quarantänemaßnahmen und Reisebeschränkungen zu unerwarteten Verzögerungen sowohl bei der Vergabe weiterer als auch der Umsetzung und Fertigstellung bereits beauftragter Projekte führen.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL die möglichen negativen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf ihre klassischen Geschäftsmodelle als bestandsgefährdendes Risiko.

5.2.4 Risiko des Geschäftsmodells DIGITAL

Die Fortentwicklung des Geschäftsmodells DIGITAL ist weiterhin mit bedeutenden Risiken belastet. Die Profitabilität des Geschäftsmodells ist besonders von der Akzeptanz des Portals für lokale Werber und dem kontinuierlichen Ausbau des Angebots von Bezahlinhalten und deren Bezug durch die Nutzer von wesentlicher Bedeutung.

Die sporttotal.tv hat mit erheblichem Aufwand eine skalierbare und auf Wachstum ausgerichtete Plattform geschaffen und darüber hinaus umfassend in die Entwicklung von Hard- und Software eines eigenen vollautomatisierten Kamera-Systems investiert.

Einflussfaktoren für die erfolgreiche nationale Weiterentwicklung der Plattform sind insbesondere Akzeptanz und Verbreitung bei Nutzern und Werbepartnern. Voraussetzungen hierfür sind unter anderem eine kontinuierlich aktualisierte technisch ausgereifte und hoch verfügbare Plattform sowie die Entwicklung attraktiver Produkte.

Aufgrund des dynamisch weiter zu entwickelnden Geschäftsmodells gibt es keine verlässlichen Vergleichsinformationen, so dass sich die tatsächliche Entwicklung von der geplanten Entwicklung erheblich unterscheiden kann.

Das Risiko des weiteren Wachstums der sporttotal.tv wird als bedeutend eingestuft.

5.2.5 Auftrags- und Beschaffungsrisiken

Auslastungsrisiken durch volatiles Projektgeschäft

Im Zusammenhang mit der Akquisition und Ausführung großer Projekte in den Bereichen Rennstrecken, Sport- und Begegnungsstätten bestehen diverse Risiken.

So sind etwa die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen durch eine stetig steigende Zahl von Vorschriften seitens des internationalen Dachverbands FIA sowie naturgemäß durch landesspezifische Besonderheiten geprägt, wodurch sich potenzielle Risiken (z.B. Pönalen etc.) ergeben

können. Aufgrund der bei bisher erfolgreich abgeschlossenen Projekten gewonnenen Erfahrungen schätzt das Management die hiermit verbundenen Risiken jedoch als gering ein und geht im Gegenteil aufgrund eines diesbezüglichen Erfahrungsvorsprungs vor der Konkurrenz eher von einem Wettbewerbsvorteil im Hinblick auf die Gewinnung großer Projekte in den Bereichen Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten und langfristiger Wartungsverträge aus. Aus letzteren ergäbe sich eher ein positiver Auslastungseffekt.

Risiken ergeben sich demgegenüber in der Sphäre der potenziellen Auftraggeber, da es aufgrund unterschiedlichster Einflussfaktoren erfahrungsgemäß regelmäßig zu schleppenden Vergabeprozessen, Finanzierungsproblemen auf Seiten des Bauherrn sowie zum Teil erheblichen Terminverschiebungen im Projektablauf kommen kann.

Die hierdurch bedingt geringe zeitliche Planbarkeit der Aufträge führt zu Risiken betreffend die angestrebte gleichmäßige Auslastung der Gesellschaft und somit zu Ergebnisrisiken.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL die Auslastungsrisiken durch das volatile Projektgeschäft als bedeutendes Risiko.

Vertragsrisiken

Die Gesellschaften der SPORTTOTAL Gruppe verfügen über teils langjährige Beziehungen zu Kunden und anderen Vertrags- und Kooperationspartnern. Die diesen Beziehungen zugrunde liegenden, zumeist mehrjährigen vertraglichen Vereinbarungen wurden in der Vergangenheit vor dem Hintergrund einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit stets turnusmäßig verlängert. Im Falle einer Nicht-Verlängerung eines oder mehrerer der betreffenden Verträge ergäbe sich voraussichtlich zumindest kurzfristig eine nicht unerhebliche Auswirkung auf wesentliche Kennzahlen des Konzerns wie Umsatzerlöse und/oder EBIT.

Insgesamt beurteilt der Vorstand die bestehenden Vertragsrisiken als bedeutendes Risiko.

Beschaffungsrisiken

Um das immanente Risiko des Projektgeschäftes in Bezug auf Fixkosten zu relativieren, arbeitet SPORTTOTAL in erweitertem Umfang mit externen Ressourcen. Außerdem ist die Unternehmensgruppe bemüht, technische Ressourcen nur dann selbst vorzuhalten, wenn diese für feste Aufträge eingeplant sind.

Das führt dazu, dass sowohl Personal als auch technische Produktionsmittel auftragsbezogen akquiriert werden, wodurch das Beschaffungsrisiko steigt. Durch die Eigenfertigung des selbstentwickelten Kamerasystems und die geplante Fertigung der FIA-Light-Boards ist SPORTTOTAL auf den Bezug von spezifischen Komponenten, Waren und Dienstleistungen angewiesen. Gerade vor dem Hintergrund der negativen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und des anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikts auf die internationalen Lieferketten kann es zu verlängerten Lieferzeiten oder sogar einem Mangel an benötigten Komponenten kommen.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL das Beschaffungsrisiko als bedeutendes Risiko.

5.2.6 Technik- und Anlagerisiken

Im Segment DIGITAL besteht das Risiko, dass die sporttotal.tv-Plattform nicht zeitgerecht auf neue Endgeräte oder Übertragungstechnologien angepasst wird und so Nutzer und Marktanteile verlieren könnte. Wettbewerber könnten innovativere oder nutzerfreundlichere digitale Angebote entwickeln. Auch bei der Entwicklung digitaler Angebote durch das eigene Development Lab besteht grundsätzlich das Risiko, dass selbst entwickelte technologische Plattformen, Ausstattungen, Angebote oder die eingesetzten Kamera-Systeme schnell überholt sind oder sich als nicht markt- oder wettbewerbsfähig erweisen.

sporttotal.tv ist als Online-Plattform auf die permanente Verfügbarkeit der zugrundeliegenden IT-Infrastruktur angewiesen. Dabei betrifft die Infrastruktur sowohl die in den Sportstätten installierten Kamerasysteme als auch IT-Anwendungen für den Betrieb der Plattform sowie die Verfügbarmachung von Inhalten und Produkten / Dienstleistungen.

Ausfälle der Plattform können sowohl Ausfälle bei Werbeeinnahmen und Einnahmen für Bezahlinhalte, ein Abwandern der Zuschauer als auch einen Reputationsverlust insbesondere bei Rechteinhabern und damit eine Inakzeptanz der Werbepattform nach sich ziehen. Die auf der Plattform zur Verfügung gestellte Funktionalität muss dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, um Werbepartner und Kunden an die Plattform zu binden. Ein wichtiges Element, dem Ausfallrisiko entgegenzuwirken, ist das operative Monitoring der Plattform. Dieses stellt sicher, dass auf Ausfälle, insbesondere durch die Nutzung von etablierten Anbietern von Cloud-Lösungen, kurzfristig reagiert werden kann.

Nach Einschätzung von SPORTTOTAL sind die derzeit bekannten Technik- und Anlagerisiken, insbesondere im Bereich DIGITAL, insgesamt als bedeutendes Risiko einzustufen.

5.2.7 Personalrisiken

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der SPORTTOTAL sind die individuellen Kompetenzen und fachlichen Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen wichtigen Wettbewerbsfaktor darstellen. Ein möglicher Verlust von Fach- und Führungskräften stellt ein potenzielles Risiko dar, da nicht nur wichtiges Know-How verloren gehen kann, sondern Engpässe im Rahmen der Rekrutierung und Nachbesetzung zu internen Ressourcenengpässen führen können. Das Risiko ist umso größer, je höher der Dienstleistungsanteil am Produkt ist. Ein wichtiges Element, dem entgegenzuwirken, bleibt nach wie vor der interne Wissenstransfer innerhalb der einzelnen Teams, um Fachwissen zu streuen und sicherzustellen, dass Dienstleistungen von mehreren Mitarbeitern erbracht werden können. Zusätzlich zur Markenbekanntheit sind die interessanten Produkte von SPORTTOTAL mitverantwortlich für eine gute Positionierung auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern auf dem derzeit vorrangig bestehenden Arbeitnehmermarkt.

Nach Einschätzung von SPORTTOTAL sind die derzeit bekannten Risiken im Bereich Personal als mittleres Risiko einzustufen.

5.2.8 Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken des Konzerns betreffen im Wesentlichen Ausfall- und Finanzierungsrisiken.

Ausfallrisiken

Zur Vermeidung von Zahlungsverzögerungen oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen werden die Entwicklung des Forderungsbestandes und die Forderungsstruktur permanent kontrolliert. Das zentrale softwaregestützte Forderungsmanagement liegt dabei für die gesamte Unternehmensgruppe bei der SPORTTOTAL AG.

Forderungsausfälle stellen nach wie vor ein latentes Risiko dar, weshalb das Forderungsmanagement als integraler Bestandteil des Risikomanagements stetig weiter ausgebaut wird. Dabei geht es nicht nur um die Überwachung, sondern insbesondere um die Implementierung von wirksamen Schutzmechanismen wie Anzahlungen.

Die überwiegende Mehrzahl der Kunden, insbesondere die wichtigen Großkunden, sind Unternehmen, die auch in konjunkturellen Krisenzeiten finanziell sehr stabil sind. Dadurch verringert sich grundsätzlich das Ausfallrisiko von Forderungen. Gleichzeitig wird bei größeren Auftragsvolumen vermehrt mit Anzahlungen gearbeitet, sodass das Risiko minimiert wird, angefallene Projektkosten bei Ausfall als Gruppe tragen zu müssen.

Aktuell sind in der Gruppe keine wesentlichen Forderungen gegenüber Unternehmen aus sanktionierten Gebieten offen.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird insgesamt als mittleres Risiko eingestuft.

Finanzierungsrisiken

Die SPORTTOTAL AG ist für die Sicherstellung einer hinreichenden Liquiditätsausstattung zur Finanzierung des Working Capital der SPORTTOTAL Gruppe sowie zur Realisierung der Wachstumsziele im Bereich der sporttotal.tv verantwortlich.

Insbesondere aufgrund der Tatsache, dass das weiterhin hoch defizitäre Geschäftsmodell der sporttotal.tv – angesichts der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie, aber auch vor dem Hintergrund der bestehenden Kostenstrukturen – aktuell nicht aus den operativen Cashflows der übrigen Geschäftsbereiche finanziert werden kann, ist die Finanzierung der SPORTTOTAL Gruppe von der fortgesetzten erfolgreichen Umsetzung von Maßnahmen am Kapitalmarkt und/oder der Bereitstellung von Fremdkapital abhängig.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden vor diesem Hintergrund diverse Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt, welche für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und mithin für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit zwingend erforderlich waren:

Die Finanzierung erfolgte in 2021 im Wesentlichen durch die weitere Nutzung des bestehenden bedingten Kapitals (2020/II) und die Begebung von Wandelanleihen über die verbliebenen 2,0 Mio. €. Auf der Grundlage eines weiteren bedingten Kapitals (2020/III) wurde eine Wandelanleihe über 3,1 Mio. € begeben und von einem Bestandsaktionär in vier Tranchen gezeichnet.

Aus dem bedingten Kapital 2021 wurde schließlich eine Wandelanleihe über 7,0 Mio. € begeben, wovon bis zum 31.12.2021 insgesamt 5,0 Mio. € in fünf Tranchen gezeichnet wurden. Im Januar und März 2022 wurden zwei weitere Tranchen dieser Anleihe im Nennwert von insgesamt 1,4 Mio. € gezeichnet. Danach steht aus dem bedingten Kapital 2021 noch ein Betrag von 2,0 Mio. € für die Ausgabe weiterer Anleihen zur Verfügung.

Daneben erfolgte die Finanzierung der SPORTTOTAL Gruppe weiterhin durch bestehende und neu aufgenommene Bankverbindlichkeiten. So wurden Darlehen bei der Raisin Bank AG in Höhe von insgesamt 2,9 Mio. € mit einer Endfälligkeit Mitte August 2021 zwischenzeitlich bis Februar 2022 und zuletzt bis August 2022 verlängert. Ein weiteres im Februar 2022 fällig gewordenes Darlehen über 1,0 Mio. € wurde im März 2022 durch die Raisin Bank AG mittelfristig umgeschuldet. Das neue Darlehen ist über 36 Monate zu tilgen und wird mit 14 % p.a. verzinst. Im Juni 2021 war zudem ein weiteres Darlehen bei der Raisin Bank AG über 0,8 Mio. € mit einer Laufzeit von drei Jahren und einer Verzinsung von 12 % aufgenommen worden, welches seither planmäßig getilgt wird.

Zur weiteren Finanzierung des Working Capital sowie für die Umsetzung der angestrebten Expansion plant der Vorstand für die kommenden Monate weitere Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen über insgesamt ca. 9,0 Mio. €, welche zum Teil der Zustimmung der Hauptversammlung im Juni 2022 bedürfen. Der Vorstand befindet sich hierzu in aussichtsreichen Gesprächen mit Bestandsaktionären und finanzierenden Banken.

Darüber hinaus wird für den Fortbestand der Unternehmensgruppe und mithin der SPORTTOTAL AG als Management- und Finanzholding der Liquiditätszufluss aus geplanten operativen Projekten in den Segmenten DIGITAL und VENUES entscheidend sein.

Der Konzern unterliegt dabei wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die kurzfristige Zuführung von Eigen- und / oder Fremdkapital sowie Umsatz- und Margensteigerungen, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns ist gefährdet, und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hängt im Wesentlichen davon ab, dass es gelingt mittels der beschriebenen Maßnahmen, welche im Geschäftsjahr 2022 geplant sind, die notwendigen finanziellen Mittel zu erlangen. Sollten die geplanten Eigen- und / oder Fremdkapitalmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder die geplanten operativen Liquiditätszuflüsse nicht in vollem Umfang

eintreten, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

Der Vorstand hält die Realisierung der vorgesehenen Finanzierungsmaßnahmen sowie der geplanten Liquiditätszuflüsse aus dem operativen Geschäft für überwiegend wahrscheinlich. Vor diesem Hintergrund gehen Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft davon aus, dass SPORTTOTAL im laufenden Geschäftsjahr über eine gesicherte Liquiditätslage verfügen wird.

Nach Einschätzung des Vorstands besteht gleichwohl im Bereich der Finanzierung unter Gesamtwürdigung der Umstände im Hinblick auf die Sicherung der für die planmäßige Entwicklung der Geschäftstätigkeit benötigten Liquidität ein bestandsgefährdendes Risiko.

5.2.9 Rechtliche Risiken

Aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich neben operativen und finanzwirtschaftlichen Risiken regelmäßig auch rechtliche Risiken. Mögliche Risiken werden an die Fachbereiche kommuniziert und soweit möglich bereits bei Vertragsabschluss eingegrenzt. Verträge von für SPORTTOTAL grundlegender Bedeutung werden durch externe Rechtsanwaltskanzleien rechtlich betreut.

Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Konzerns und der verstärkten Erschließung neuer Geschäftsfelder, insbesondere durch die Gründung des Medienhauses Forty10, nimmt die Komplexität und Heterogenität der Vertragsbeziehungen gegenüber den Vorjahren deutlich zu. Ein zentralisiertes Vertrags-Controlling / -Management auf Basis eines Contract-Management-Systems dient der frühzeitigen Identifikation und Begrenzung vertraglicher Risiken. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als mittleres Risiko eingestuft.

Neben den allgemeinen Risiken aus den abgeschlossenen Verträgen können insbesondere Ergebnisse aus Rechtsstreitigkeiten SPORTTOTAL Schaden zufügen und Kosten verursachen.

Die Risiken aus bekannten anhängigen Verfahren sind bilanziell berücksichtigt.

5.2.10 Gesamtbild der Risikolage

Ein wesentlicher Teil der Risikolage der SPORTTOTAL ist von der Unsicherheit über den weiteren Verlauf der COVID-19 Pandemie und den sich daraus ergebenden Auswirkungen sowie den Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikt dominiert.

Beschränkungen aufgrund wieder aufgenommener COVID-19 Schutzmaßnahmen im Bereich des Sports, bei der Durchführung von Großveranstaltungen und internationaler Reisetätigkeit hätten ebenso wie eine dauerhafte Beeinträchtigung von Lieferketten eine signifikante Auswirkung auf die Geschäftsmodelle der SPORTTOTAL Gruppe und würden ein bestandsgefährdendes Risiko darstellen. In der Gesamtbeurteilung der Risikolage ergibt sich daneben eine Risikokonzentration hinsichtlich

der kurz- und mittelfristigen Finanzierung der Gesellschaft. Vorstand und Aufsichtsrat gehen davon aus, dass die benötigten liquiden Mittel mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit der Gesellschaft und des Konzerns zur Verfügung stehen werden. Sofern es nicht gelingt, die für die geplante Unternehmensentwicklung notwendigen Fremd- und Eigenmittel zu erlangen, ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit und somit der Fortbestand der SPORTTOTAL AG und des Konzerns gefährdet.

Derzeit sind keine weiteren Risiken bekannt, die den Fortbestand der SPORTTOTAL AG und des Konzerns mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit gefährden könnten. Die SPORTTOTAL AG hat alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen, die aus ihrer Sicht notwendig sind, um solche Risiken rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Auch unter Berücksichtigung der identifizierten und eingeleiteten Maßnahmen und der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeiten verbleibt insgesamt eine potenziell bestandsgefährdende Risikolage für die SPORTTOTAL Gruppe.

5.3 Wesentliche Merkmale des auf die Rechnungslegung bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (§ 289 Abs. 2 HGB)

Das Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist es, sicherzustellen, dass die Rechnungslegung einheitlich und im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie den internen Richtlinien erfolgt. Das Kontroll- und Risikomanagementsystem der SPORTTOTAL AG beinhaltet Instrumente und Maßnahmen, die koordiniert im Einsatz sind, um Fehlerrisiken in der Rechnungslegung zu verhindern bzw. diese rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu beseitigen. In diesem Zusammenhang sind in der Abteilung Rechnungswesen seit Jahren Verfahren zur Risikoprävention bzw. zur Aufdeckung / Kontrolle von Risiken etabliert, die auf die überschaubare Größe der Abteilung, die langjährige Erfahrung der Mitarbeiter sowie das zu bearbeitende Geschäftsvolumen zugeschnitten sind und den Anforderungen des Vorstands entsprechen.

Die Gesamtverantwortung für alle Prozesse zur Erstellung des Jahresabschlusses der SPORTTOTAL AG liegt in dem Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Peter Lauterbach; ihm untersteht der Fachbereich Rechnungswesen.

Der Rechnungslegungsprozess der SPORTTOTAL AG ist entsprechend der Größe des Unternehmens in der Form ausgestaltet, dass aus den IT-gestützt geführten Buchführungsdaten zunächst für die einzelnen Gesellschaften, die jeweils in eigenständigen Buchungskreisen geführt werden, die Einzelabschlüsse erstellt und diese anschließend unter Berücksichtigung notwendiger IFRS-Anpassungen zu einem konsolidierten Abschluss zusammengeführt werden.

Wesentliche für die Rechnungslegung der SPORTTOTAL AG relevante Informationen und Sachverhalte werden vor deren Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das

Rechnungswesen kritisch auf ihre Konformität mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften gewürdigt.

Zur Gewährleistung der Einhaltung von Regeln der IT-Sicherheit sind angemessene Zugriffs- und ähnliche Regelungen in den rechnungslegungsbezogenen EDV-Systemen festgelegt.

Neben unmittelbaren Fehlerrisiken der Nichteinhaltung von Bilanzierungsregeln können Risiken aus der Missachtung formaler Anforderungen sowie von Fristen und Terminen entstehen. Zur Vermeidung bzw. Reduzierung dieser Risiken sowie zur Dokumentation der zur Abschlusserstellung durchzuführenden Arbeitsabläufe wird ein Abschlusskalender erstellt.

Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden im Rahmen der Konzernabschlussprüfung vom Abschlussprüfer auf die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hin überprüft und kontrolliert, soweit dies für Zwecke der Prüfung der SPORTTOTAL AG erforderlich ist. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der SPORTTOTAL AG unterliegen der gesetzlichen Pflichtprüfung.

6 Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance Bericht

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollorgane der SPORTTOTAL AG. Der Vorstand berichtet hierüber in Form der Erklärung zur Unternehmensführung entsprechend § 289f i.V.m. 315d HGB. Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde für die SPORTTOTAL AG und den SPORTTOTAL Konzern zusammengefasst und schließt den Corporate Governance Bericht gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) ein.

Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde gesondert auf der Internetseite unter www.sporttotal.com/investor-relations/corporate-governance/ veröffentlicht.

7 Angaben nach § 289a HGB

7.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Kapital der SPORTTOTAL AG ist in 30.945.797 (i.Vj. 30.945.797) Inhaberstückaktien aufgegliedert.

7.2 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Hinsichtlich des Bestehens direkter oder indirekter Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, wird auf die Ausführungen im Anhang der SPORTTOTAL AG unter Tz. (27) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG verwiesen.

7.3 Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Den gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG) sowie für die Änderung der Satzung (§§ 133, 179 AktG) wird genügt.

7.4 Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

In der Hauptversammlung vom 26.05.2021 wurde das genehmigte Kapital 2020 in Höhe von € 15.472.898 aufgehoben und ein neues genehmigtes Kapital 2021 in Höhe von € 15.472.898 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2021** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26.05.2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 25.05.2026 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 15.472.898 zu erhöhen. Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Das **Bedingte Kapital 2017/II** beträgt € 500.000,00 und dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), welche an den Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft gewährt wurden.

In der Hauptversammlung am 09.10.2020 wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/I** neu geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 1.904.762,00 durch Ausgabe von bis zu 1.904.762 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Inhaberschuldverschreibung 2020/I von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Ferner wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/II** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu € 3.000.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2020/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 09.10.2020 betreffend das **bedingte Kapital 2020/III** in Höhe von € 10.068.136 wurde in der Hauptversammlung am 26.05.2021 insoweit geändert, als auf seiner Grundlage Bezugsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu € 3.094.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Wandelschuldverschreibung 2021/I gewährt wurden. Im Übrigen wurde er aufgehoben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

In der Hauptversammlung am 26.05.2021 wurde ein **bedingtes Kapital 2021** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 6.973.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.973.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu € 6.973.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der

Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2021/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Das Grundkapital beträgt am 31.12.2021 € 30.945.797 (i.Vj. € 30.945.77) und ist eingeteilt in 30.945.797 (i.Vj. 30.945.797 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Stückaktie. Die Anteile sind am Bilanzstichtag vollständig ausgegeben und eingezahlt.

Köln, 26.04.2022
SPORTTOTAL AG



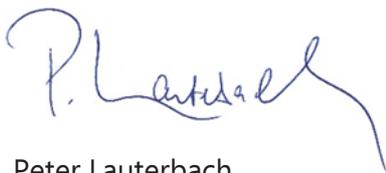
Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski
- Vorstand Technik

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und dass im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, 26.04.2022
SPORTTOTAL AG



Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski
- Vorstand Technik -

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Abschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SPORTTOTAL AG:

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG, Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der SPORTTOTAL AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser

zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Ausführungen im Abschnitt „Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss“ im Anhang und im Abschnitt „5.2.8 Finanzwirtschaftliche Risiken“ Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“ im zusammengefassten Lagebericht, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Gesellschaft und damit der Konzern in Bezug auf die kurzfristige Zuführung von Eigen- und/oder Fremdkapital im Geschäftsjahr 2022 wesentlichen Unsicherheiten unterliegt, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Wie in Abschnitt „Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss“ im Anhang und im Abschnitt „5.2.8 Finanzwirtschaftliche Risiken“ Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“ im zusammengefassten Lagebericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der

Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe c) ii) EU-APrVO fassen wir unsere prüferische Reaktion in Bezug auf dieses Risiko wie folgt zusammen:

Wir haben zunächst ein Verständnis vom Planungsprozess gewonnen und die bedeutsamen Annahmen der Planung mit den Verantwortlichen erörtert. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gruppe befasst, indem wir die Planung der letzten Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Infolge von Planverfehlungen haben wir insbesondere die bedeutsamen Annahmen, wie z. B. die Umsatz- und Margenentwicklung gewürdigt. Die von den gesetzlichen Vertretern vorgesehenen Maßnahmen zur Liquiditätsbeschaffung haben wir gewürdigt, ob diese ausreichend wahrscheinlich und durchführbar sind. Ferner haben wir die Verlässlichkeit der zugrunde liegenden Daten beurteilt. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen von Risiken, die insbesondere aus den ambitionierten Planannahmen resultieren, auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit auf Basis der Berechnung von alternativen Szenarien analysiert.

Wir geben zu diesen Sachverhalten kein gesondertes Prüfungsurteil ab.

Die von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft getroffenen Annahmen sowie die Darstellung im Anhang und zusammengefassten Lagebericht sind nachvollziehbar. Sollten die geplanten Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder die geplanten operativen Liquiditätszuflüsse nicht in vollen Umfang eintreten, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen. Insofern ist der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns gefährdet.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir den

nachfolgend beschriebenen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

Werthaltigkeit der Finanzanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG zum 31. Dezember 2021 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.730 und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 29.390 ausgewiesen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Werthaltigkeitsbeurteilung der Finanzanlagen ist in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig.

Prüferisches Vorgehen

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des Konzernrechnungswesens sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Finanzanlagen verschafft. Dabei haben wir uns intensiv mit dem Vorgehen der Gesellschaft zur Bestimmung wertgeminderter Finanzanlagen auseinandergesetzt und anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für von der Gesellschaft nicht identifizierten Abschreibungsbedarf bestehen. In diesem Zusammenhang haben wir uns mit der Prognose der künftigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung der einzelnen Gesellschaften beschäftigt. Die prognostizierten Beträge haben wir mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen und dem von den gesetzlichen Vertretern erstellten Budget vorgenommen. Zusätzlich haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft befasst, indem wir Planungen der letzten Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen der Ergebnisentwicklung bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet haben (Sensitivitätsanalyse).

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Werthaltigkeit von Finanzanlagen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss

Sonstige Informationen

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Versicherung nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- die Erklärung zur Unternehmensführung nach §289 f HGB und §315 d HGB,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefassten Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei SPT_AG_JA+LB_ESEF20212231.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten

Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlusstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. November 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der SPORTTOTAL AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Franz Huber.

Stuttgart, den 26. April 2022

RSM GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Riedhammer
Wirtschaftsprüfer

Huber
Wirtschaftsprüfer